



SLAY

Sky Deutschland AG
Q3-Bericht 2013

Kennzahlenüberblick 9M 2013 versus 9M 2012

	9M 2013	9M 2012	Veränderung (absolut)	Veränderung (in %)
Abonnenten				
Direkte Abonnenten ¹ zu Beginn (in Tsd.)	3.363	3.012	351	11,6%
Bruttozugänge ²	454	467	-13	-2,8%
Kündigungen ³	-288	-267	-21	-7,7%
Nettozugänge	166	200	-34	-16,9%
Direkte Abonnenten zum Ende (in Tsd.)	3.529	3.212	317	9,9%
Sky Welt HD-Abonnenten (in Tsd.)	2.572	2.055	518	25,2%
Premium-HD-Abonnenten ⁴ (in Tsd.)	1.752	1.337	415	31,0%
Premium-HD-Penetration ⁵ (in %)	49,6%	41,6%	8,0%	-
Sky+ Abonnenten ⁶ (in Tsd.)	1.296	730	566	77,6%
Sky+ Penetration ⁷ (in %)	36,7%	22,7%	14,0%	-
Sky Zweitkarte Abonnenten ⁸ (in Tsd.)	410	293	117	39,9%
Sky Zweitkarte Penetration ⁹ (in %)	11,6%	9,1%	2,5%	-
Programm-ARPU¹⁰ (in €, monatlich)	33,54	32,03	1,52	4,7%
Kündigungsquote ¹¹ (in %, annualisiert)	11,1%	11,5%	-0,3%	-
Kündigungsquote ¹¹ (in %, letzte 12 Monate rollierend)	11,8%	11,8%	0,0%	-
Wholesale-Abonnenten (in Tsd.)	280	126	154	>100%
Finanzkennzahlen (in Mio. €)				
Umsatzerlöse	1.132,1	976,4	155,8	16,0%
Operative Kosten	1.060,4	975,3	85,0	8,7%
EBITDA	71,8	1,0	70,7	>100%
Abschreibungen	64,3	50,6	13,7	27,1%
Abschreibungen auf Abonnentenstamm	1,0	1,0	0,0	-0,3%
EBIT	6,4	-50,6	57,0	>100%
Finanzergebnis	-54,7	-50,8	-3,9	-7,7%
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-4,4	-1,9	-2,5	>-100%
Periodenergebnis	-52,7	-103,3	50,6	48,9%
	30.09.2013	31.12.2012	Veränderung (absolut)	Veränderung (in %)
Konzernbilanz (in Mio. €)				
Bilanzsumme	1.371,5	1.148,0	223,5	19,5%
Eigenkapital	412,0	42,0	369,9	>100%
Netto-Finanzverbindlichkeiten	350,4	611,0	-260,6	-42,7%
Mitarbeiter				
Ganztagskräfte	2.037	1.939	98	5,1%

Kennzahlenüberblick Q3 2013 versus Q3 2012

	Q3 2013	Q3 2012	Veränderung (absolut)	Veränderung (in %)
Abonnenten				
Direkte Abonnenten ¹ zu Beginn (in Tsd.)	3.453	3.132	321	10,2%
Bruttozugänge ²	185	188	-3	-1,6%
Kündigungen ³	-109	-108	-1	-0,9%
Nettozugänge	76	80	-4	-5,0%
Direkte Abonnenten zum Ende (in Tsd.)	3.529	3.212	317	9,9%
Sky Welt HD-Abonnenten (in Tsd.)	2.572	2.055	518	25,2%
Premium-HD-Abonnenten ⁴ (in Tsd.)	1.752	1.337	415	31,0%
Premium-HD-Penetration ⁵ (in %)	49,6%	41,6%	8,0%	-
Sky+ Abonnenten ⁶ (in Tsd.)	1.296	730	566	77,6%
Sky+ Penetration ⁷ (in %)	36,7%	22,7%	14,0%	-
Sky Zweitkarte Abonnenten ⁸ (in Tsd.)	410	293	117	39,9%
Sky Zweitkarte Penetration ⁹ (in %)	11,6%	9,1%	2,5%	-
Programm-ARPU¹⁰ (in €, monatlich)	34,07	32,22	1,85	5,7%
Kündigungsquote ¹¹ (in %, annualisiert)	12,5%	13,7%	-1,1%	-
Kündigungsquote ¹¹ (in %, letzte 12 Monate rollierend)	11,8%	11,8%	0,0%	-
Wholesale-Abonnenten (in Tsd.)	280	126	154	>100%
Finanzkennzahlen (in Mio. €)				
Umsatzerlöse	392,7	331,3	61,4	18,5%
Operative Kosten	363,5	312,7	50,8	16,3%
EBITDA	29,2	18,6	10,6	57,1%
Abschreibungen	22,6	18,1	4,4	24,4%
Abschreibungen auf Abonnentenstamm	0,3	0,3	0,0	0,0%
EBIT	6,3	0,1	6,2	>100%
Finanzergebnis	-18,8	-15,3	-3,4	-22,4%
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-1,7	-1,2	-0,5	-38,3%
Periodenergebnis	-14,2	-16,5	2,3	13,7%

- Der Posten direkte Abonnenten umfasst Abonnenten mit monatlichen Verträgen (Privatkunden und kommerzielle Abonnements (z.B. Bars, Hotels einschließlich Hotelzimmer, die von Vertriebspartnern betreut werden, und andere öffentliche Orte)) für zumindest ein Programmpaket von Sky und/oder Abonnenten, die Pay-per-View nutzen. Darüber hinaus sind direkte Abonnenten aufgrund von Kooperationsangeboten (zum Beispiel Triple-Play-Angebote) ebenfalls enthalten. Hinsichtlich Aktivierungen neuer Verträge und Kündigungen bestehender Verträge gibt es teils Überschneidungen.
- Die Bruttozugänge setzen sich zusammen aus allen neuen direkten Abonnenten mit einer aktivierten Smartcard in einem bestimmten Zeitraum. Neue direkte Abonnenten, welche bereits über ein aktives Abonnement in den letzten 12 Monaten verfügten und abgeschaltet wurden, werden nicht mit einbezogen. Diese Abonnenten werden als Reaktivierungen von früheren Abonnenten geführt.
- Die Anzahl der Kündigungen in einem bestimmten Zeitraum ist definiert als die Anzahl direkter Abonnenten, die ihre Abonnements gekündigt haben oder die ihre Rechnungen nicht bezahlt haben und denen ihr Abonnement nach dem Ende des Mahnprozesses der Gesellschaft gekündigt wurde oder die das Vertragsverhältnis aus anderen Gründen beendet haben (z.B. bei Versterben), abzüglich der Anzahl der Reaktivierungen von früheren Abonnenten (wie in Fußnote (2) beschrieben).
- Der Posten Premium-HD-Abonnenten umfasst Abonnenten, die Sky HD-Programme abonniert haben. Der entsprechende Beitrag der Premium-HD-Abonnenten zum Umsatzerlös ist im ARPU enthalten.
- Premium-HD-Penetration wird definiert als das Verhältnis von Premium-HD-Abonnenten zur Gesamtanzahl der Abonnenten am Ende der jeweiligen Berichtsperiode.
- Sky+ Abonnenten empfangen das Sky Programm und den Sky „Video-on-Demand“-Service mit einem HD-fähigen Festplattenreceiver.
- Sky+ Penetration wird definiert als das Verhältnis von Sky+ Abonnenten zur Gesamtanzahl der Abonnenten am Ende der jeweiligen Berichtsperiode.
- Sky Zweitkarte Abonnenten umfasst Abonnenten, die eine Sky Zweitkarte abonniert haben. Der entsprechende Beitrag der Sky Zweitkarte Abonnenten zum Umsatzerlös ist im ARPU enthalten.
- Die Sky Zweitkarte Penetration wird definiert als das Verhältnis von Sky Zweitkarte Abonnenten zur Gesamtanzahl der Abonnenten am Ende der jeweiligen Berichtsperiode.
- Programm-ARPU ist definiert als der durchschnittliche monatliche Umsatz (inklusive Pay-per-View) aus Abonnements einer bestimmten Periode geteilt durch die durchschnittliche direkte Abonnentenzahl in dieser Periode. Sky verwendet den Programm-ARPU als eine Kennzahl für die betriebliche Leistungsfähigkeit. Die Gesellschaft ist der Ansicht, dass der Programm-ARPU eine nützliche Kennzahl ist, um einzuschätzen, in welchem Maße sich die direkten Abonnenten von Sky für das Programmangebot des Unternehmens entscheiden. Der Programm-ARPU ist nach IFRS jedoch nicht als Kennzahl anerkannt und nicht als Ersatz für Informationen aus der Gewinn- und Verlustrechnung, die in Übereinstimmung mit IFRS ermittelt werden, oder als Kriterium für Profitabilität zu verstehen. Da nicht alle Unternehmen den Programm-ARPU in der gleichen Weise berechnen, ist die von Sky gewählte Darstellung des Programm-ARPU mit ähnlich bezeichneten Kennzahlen, die von anderen Unternehmen verwendet werden, nicht notwendigerweise vergleichbar.
- Kündigungsquote für die jeweilige Periode ist definiert als die Anzahl der direkten Abonnenten, die ihr Abonnement während der jeweiligen Periode kündigen, geteilt durch die durchschnittliche direkte Abonnentenzahl in dieser Periode (berechnet durch Teilung der Summe der Anzahl der direkten Abonnenten am ersten Tag der Periode und am letzten Tag der Periode durch zwei) und multipliziert mit vier, sofern die Periode ein Quartal betrifft, mit zwei, sofern die Periode ein Halbjahr betrifft, und mit eins, sofern die Periode ein ganzes Jahr betrifft.

Erläuterungen zu den Kennzahlen:

Die Abschlüsse der Sky Deutschland Gruppe werden nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) unter Berücksichtigung der Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) aufgestellt. In der Tabelle kann es bei Aufsummierung von Einzelpositionen zu Rundungsdifferenzen kommen.

Inhalt

Kennzahlenüberblick	2
Das dritte Quartal 2013 auf einen Blick	5
Konzernzwischenlagebericht	6
Unternehmen und Geschäftsentwicklung	6
Konzernfunktionen	18
Kennzahlen und Quartalstrends	20
Wirtschaftliche Lage	22
Chancen- und Risikobericht	25
Ausblick	27
Informationen zur Aktie	28
Konzernzwischenabschluss	30
Konzernbilanz	30
Konzerngesamtergebnisrechnung (9M)	31
Konzerngesamtergebnisrechnung (Q3)	32
Konzernkapitalflussrechnung	33
Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung	34
Konzernanhang	36
Grundlagen und Methoden	36
Wesentliche Einflüsse auf den Konzernzwischenabschluss	40
Konzerngesamtergebnisrechnung	43
Sonstige Erläuterungen	48
Sonstiges	52
Impressum	52

Das dritte Quartal 2013 auf einen Blick

Sky Deutschland erneut mit starkem operativen und finanziellen Ergebnis

Wesentliche Verbesserung der Finanzperformance

- Q3-Umsatz: 392,7 Mio. € (+61,4 Mio. €; +19% im Jahresvergleich)
- Q3-EBITDA: +29,2 Mio. € (+10,6 Mio. €; +57% im Jahresvergleich)
- Q3-ARPU: 34,07 € (+1,85 €; +6% im Jahresvergleich)
- 9-Monats-Umsatz: 1.132,1 Mio. € (+155,8 Mio. €; +16% im Jahresvergleich)
- 9-Monats-EBITDA: +71,8 Mio. € (+70,7 Mio. € im Jahresvergleich)

Kundenwachstum setzt sich fort

- Direkte Abonnenten: Steigerung um 76.000 auf 3.529.000
- Wholesale-Abonnenten: Steigerung um 155.800 auf 280.000 inklusive der ehemaligen Liga Total! IPTV- und Mobilkunden der Deutschen Telekom
- Kunden mit Sky+: Steigerung um 125.400 auf 1.296.000
- Sky Premium-HD-Kunden: Steigerung um 109.100 auf 1.869.400 inklusive kostenfreier HD-Angebote
- Kunden mit Zweitkarte: Steigerung um 17.000 auf 410.000
- Sky Go Kunden-Logins: 18,1 Mio. (Q3 2012: 8,2 Mio., +122% im Jahresvergleich)

Beginn einer neuen Saison

- Seit Saisonbeginn alle Bundesligaspiele in HD und über 3G/4G/IPTV verfügbar; neue Sky HD Fan Zone
- Rekordzuschauerzahlen im 3. Quartal: 11,5 Millionen einzelne Zuschauer
- Umfassende HD-Auswahl von Sky auf bis zu 71 Sender erweitert
- Sky Sport News HD App für Android-Geräte verfügbar
- Kooperationsvereinbarung mit Samsung zur Weiterentwicklung von Ultra HD
- Neue, mehrjährige und plattformübergreifende Vereinbarungen mit DreamWorks Animation und Tele München Gruppe
- Gesamtes Sky Angebot in Kürze für alle A1 TV-Kunden verfügbar
- Sky Home: Einführung eines individuell anpassbaren Startbildschirms für Sky Receiver noch in diesem Jahr
- ProSieben Fun HD ab Januar 2014 auf Sky
- Sky ist auch 2013 „Service-Champion“ – zum zweiten Mal in Folge

Ausblick bestätigt

- Erwartet wird, dass das EBITDA im Gesamtjahr 2013 positiv sein und danach stark weiterwachsen wird

Mit dem deutlich erweiterten Bundesliga-Angebot, das jetzt auch die IPTV- und Mobilrechte und eine deutlich erweiterte HD-Berichterstattung einschließt, sowie einer Flut innovativer Produkte und Services ist Sky in eine neue Saison gestartet. Trotz der derzeitigen wechselhaften Wirtschaftskonjunktur ist das Unternehmen auf dem besten Weg, das erste positive Ganzjahres-EBITDA in der Geschichte von Sky zu erreichen. Das herausragende Entertainmentangebot von Sky ist jetzt für so viele Kunden wie nie zuvor verfügbar und bildet damit eine ausgezeichnete Grundlage für weiteres Wachstum.

Konzernzwischenlagebericht

Unternehmen und Geschäftsentwicklung

Geschäftstätigkeit

Sky ist der führende Abo-TV-Anbieter in Deutschland und Österreich mit gegenwärtig über 3,5 Millionen Abonnenten. Seit der Einführung der Marke Sky im Juli 2009 hat das Unternehmen sein Programmangebot erheblich ausgeweitet, zahlreiche Innovationen auf den Markt gebracht und den Kundenservice verbessert. Die Ergebnisse spiegeln sich in den Fortschritten des Unternehmens im operativen Geschäft und bei den Finanzkennzahlen sowie in den Verbesserungen bei der Zuschauerreichweite, der Bewertung des Preis-Leistungs-Verhältnisses durch Kunden, deren Weiterempfehlungsbereitschaft und einer hohen Kundenzufriedenheit wider.

Sky ist über Satellit, Kabel, IPTV, Internet und Mobilfunk zu empfangen. Technisch erreicht Sky fast jeden Haushalt in Deutschland und über 95 Prozent¹ der Haushalte in Österreich. Zudem ist Sky über den Teleclub in der Schweiz empfangbar. Im Vergleich zum übrigen Europa ist der Pay-TV-Markt in Deutschland und Österreich nach wie vor unterentwickelt. Neue und erweiterte Rechtevereinbarungen mit wichtigen Programmzulieferern, Marketingkooperationen mit den größten Kabel- und IPTV-Netzbetreibern und die Anfang 2013 umgesetzte neue Finanzierungsstruktur verleihen Sky solide, langfristige Perspektiven und verbesserte Chancen für Wachstum und Innovationen.

Hochwertig – das Angebot von Sky

Der Einstieg bei Sky ist mit dem Sky Starter Paket schon ab 12,90 € pro Monat möglich. Dieses Paket bietet große Programmvielfalt zum kleinen Preis mit 21 Sendern aus Sky Welt. Für den Zugang zu den Sky HD-Programmen und zu einem oder mehreren der drei Premiumpakete – Film Paket, Fußball Bundesliga Paket und Sport Paket – wird allerdings ein Upgrade auf das Sky Welt Paket benötigt. Ergänzend zu jedem der Premiumpakete und gegen einen weiteren Aufpreis bietet Sky außerdem eine HD-Option an. Das Portfolio von Sky enthält bis zu 71 HD-Sender² einschließlich eines 3D-Senders.

Sky Welt

Sky Welt bietet den Zuschauern eine umfangreiche Auswahl von über 50 Sendern aller Sparten einschließlich bis zu 16 HD-Sendern³. Das Paket umfasst beliebte Filme, Comedy, TV-Serien, Dokumentationen, Musik- und Kindersendungen – vieles davon als Premiere im deutschsprachigen Fernsehen und oft ausschließlich über Sky zu empfangen. Ebenfalls enthalten in diesem Paket ist Sky Sport News HD, der erste 24/7-Sportnachrichtensender in Deutschland und Österreich.

Das Film Paket

Das Film Paket bringt Kinoatmosphäre direkt ins Wohnzimmer. Spielfilmfans kommen jeden Monat in den Genuss von rund 20 TV-Premieren, die bis zu einem Jahr vor ihrem Debüt im frei empfangbaren Fernsehen auf über zehn Sky Filmsendern ausgestrahlt werden. Das Film Paket präsentiert täglich 80 Spielfilme, vom aktuellen Blockbuster bis zum Filmklassiker. Sämtliche Filme werden ohne Werbeunterbrechung gezeigt, viele stehen wahlweise auch in Originalsprache zur Verfügung. Features wie HD, 3D, 16:9-Format und Dolby-Digital-Sound garantieren eine brillante Bild- und Tonqualität. Ein Highlight für TV-Serienfans bietet Sky Atlantic HD allen Kunden des Film Pakets mit gebuchter Premium-HD-Option mit seinen von Kritikern gefeierten Produktionen von HBO, dem erfolgreichsten Premiumsender Amerikas.



Die wunderbare Welt von Oz: © Disney Enterprises, Inc. All rights reserved. Hell on Wheels, Staffel 2: © Frank Ockenfels/AMC.

Das Fußball Bundesliga Paket

Nur mit dem Fußball Bundesliga Paket kommen Fußballfans bei Sky in den Genuss sämtlicher Spiele der Bundesliga und der 2. Bundesliga – simultan auf bis zu zehn Sendern live und in HD. Bundesliga bei Sky heißt: alle 612 Spiele der Saison, einschließlich der preisgekrönten Berichterstattung der Sky Sportredaktion. Ausführliche Analysen vor und nach dem Spiel, Interviews und Hintergrundberichte machen aus jedem Spiel ein mitreißendes Erlebnis für jeden Fan.

Das Sport Paket

Auch der Live-Sport ist bei Sky zu Hause – mit einem umfassenden Angebot an exklusiven Sendungen für die unterschiedlichsten Interessen weit über Fußball hinaus, unter anderem einschließlich aller wichtigen Golfturniere, Tennis, Formel 1 und Beachvolleyball. Das Sport Paket bietet außerdem Live- und HD-Übertragungen aller Spiele des DFB-Pokals, aller 125 Spiele der UEFA Champions League – davon 110 exklusiv – sowie aller Spiele der UEFA Europa League mit deutscher und österreichischer Beteiligung. Über dieses einzigartige Angebot hinaus bietet dieses Paket noch ausgewählte Begegnungen der englischen Premier League. Enthalten ist zudem der Sender Sky Sport Austria mit Live- und HD-Übertragungen aller Spiele der österreichischen Bundesliga. Die Premium-HD-Option für Kunden des Sport Pakets enthält unter anderem auch Partnersender wie Sport1+ HD, Sport1 US HD und Eurosport 2 HD.

Das umfassende HD-Angebot

Mit bis zu 71 HD-Sendern ist Fernsehen bei Sky ein abwechslungsreiches und spannendes Erlebnis: mit scharfen, kontrastreichen Bildern und brillanten Farben. Zuschauer benötigen lediglich einen HD-fähigen Fernseher, für den Rest sorgt Sky: einen 3D-fähigen HD-Receiver und ein einzigartiges HD-Programmangebot. Im Übrigen besitzen 85 Prozent der Abonnenten von Sky – und damit mehr als zehn Prozent über dem Durchschnitt der Haushalte in Deutschland und Österreich – HD-Fernseher.



Das führende OTT-Angebot Sky Go

Sky Go ist das führende Over-the-Top (OTT) Pay-TV-Angebot in Deutschland und Österreich und eine weitere Erfolgsgeschichte von Sky. Mehr und mehr Kunden nutzen damit das exklusive Premiumangebot von Sky auf unterschiedlichen Plattformen völlig unabhängig von Zeit und Ort. Sky Go bietet eine laufend aktualisierte Programmauswahl aus Kinohits, Top-Serien von Sky Atlantic HD, Sky Sport News HD, Fußball Bundesliga live, weiterem Live-Sport sowie hochwertigen Kindersendungen auf dem iPad, dem iPhone, dem iPod touch, der Xbox 360 und über das Internet.



Startzeiten unter Kontrolle: Sky+

Nie mehr eine wichtige Sendung verpassen: Das ermöglicht Sky mit dem voll integrierten HD-Receiver und Festplattenrecorder Sky+. Die Zuschauer können ihr persönliches Wunschprogramm zusammenstellen und Fernsehen so auf ganz neue Art genießen. Sky+ ist bequem und einfach zu bedienen, das laufende Programm lässt sich anhalten und zurückspulen, Sendungen können per Knopfdruck von zu Hause aus oder unterwegs über den Sky Guide auf Sky Go aufgezeichnet werden. Die zahlreichen Fans von Serien können über die Funktion „Serienaufnahme“ komplette Staffeln ihrer Lieblingsserien automatisch aufzeichnen lassen. Sky Anytime, das exklusive Abrufangebot auf Sky+, bietet die besten Filme, eine große Auswahl an Unterhaltungs- und Sportsendungen sowie Top-Serien, Dokumentationen und Kindersendungen ganz ohne Zusatzkosten.

Doppeltes Vergnügen: Sky Zweitkarte

Viele Kunden wünschen sich, zu ein und derselben Zeit verschiedene Sky Programme auf unterschiedlichen TV-Geräten im Haus empfangen zu können. Genau das ermöglicht die Sky Zweitkarte.

Lieblingssendung auf Abruf: Sky Select

Mit Sky Select können Kunden im Pay-per-View-Verfahren auch unabhängig von ihren abonnierten Paketen topaktuelle Filme, Fußballübertragungen, Wrestling oder Konzerte zu wählbaren Startzeiten sehen – auch über den Abrufservice Sky Anytime.

Strategische Ausrichtung

„Unsere Kunden verdienen etwas Besseres“ lautete die sinngemäße Botschaft zum Relaunch des Unternehmens unter der Marke Sky im Juli 2009 – motiviert von der Überzeugung, dass die Menschen in Deutschland und Österreich ein Recht auf bessere Fernsehunterhaltung, bessere Technologien und Innovationen sowie einen besseren Service haben. Als

Konsequenz dieses Ansatzes liegt der strategische Fokus von Sky auf hochwertigen exklusiven Programmen, wegweisenden Innovationen und Top-Kundenservice.

Hochwertige exklusive Programme

Sky bietet hochwertige und exklusive Programme in großer Vielfalt: Live-Sport, Spielfilme, Serien, Dokumentationen, Kindersendungen und vieles mehr. Zudem bietet Sky eine umfangreiche Auswahl an HD-Sendern sowie einen exklusiven 3D-Sender. Um auch in Zukunft eine große Auswahl hochwertiger Unterhaltung anzubieten, investiert Sky weiter in ausgewählte Programme sowie in den Ausbau des HD-Angebots. Als besonderen Service für Serienfans können Sky Kunden über Sky Go und Sky Anytime US-Serienhits wie „Breaking Bad“ oder „Mad Men“ nur wenige Stunden nach US-Start in der englischen Originalversion sehen.

Wegweisende Innovationen

In den vergangenen Jahren haben die innovativen Produkte und Dienste von Sky nicht nur die Art und Weise verändert, in der die Menschen fernsehen, sondern auch zum nachhaltigen Wachstum des Unternehmens beigetragen. Sky wird auch weiterhin in modernste Produkte und Dienste investieren, um seinen Kunden immer innovative Möglichkeiten zu geben, das Programmangebot zu genießen und auf eine Weise zu erleben, die wirklich „smart, seamless and social“ ist.

Top-Kundenservice

Bei Sky hat Kundenzufriedenheit oberste Priorität. Deshalb wird kontinuierlich an der weiteren Verbesserung der Servicequalität gearbeitet. Dazu gehören ein schnellerer Versand und eine höhere Zuverlässigkeit der Hardware sowie leichter erreichbare und besser geschulte Servicemitarbeiter. Allein die bis heute durchgeführten Maßnahmen brachten Sky zahlreiche Auszeichnungen ein und sind der wesentliche Grund für die wachsende Kundenzufriedenheit. Um auch weiterhin sicherzustellen, dass die Kunden die hohe Servicequalität erhalten, die sie erwarten, investiert Sky kontinuierlich in Personal, Technologien und Prozesse.

Geschäftsentwicklung

Sky startete die neue Bundesliga-Saison mit einem deutlich ausgebauten Fußball-Bundesliga-Angebot, das nun auch über IPTV und Mobilfunk empfangbar ist, mit der erweiterten HD-Abdeckung sowie einer Vielzahl an neuen Produkten und Diensten. Zum dritten Mal in Folge wurde ein positives EBITDA ausgewiesen. Die Gesamtzahl an Kunden ist auf 3.528.973 zum Quartalsende angestiegen. Auch bei Sky Premium-HD, Sky+, Sky Go und der Sky Zweitkarte setzte sich das Kundenwachstum fort. Die umfassende Auswahl an HD-Sendern von Sky wuchs auf bis zu 71 Sender. Großartige neue Produkte und Dienste wurden eingeführt: der HD-Multifeed-Service mit fast allen Live-Fußballspielen und Konferenzen in HD sowie der HD-Multiscreen-Service „Sky HD Fan Zone“, der es den Kunden ermöglicht, mehrere Spiele gleichzeitig auf dem Bildschirm zu sehen. Auch die Sky Go Funktionalitäten wurden weiterentwickelt: Kunden können jetzt auch über 3G und 4G Bundesliga und Sky Sport News HD sehen und haben über das iPhone Zugang zum Sky Sport News HD Datencenter. Die neue, kostenlose Sky Sport News HD App bietet brandaktuelle Nachrichten und Geschichten aus der gesamten Welt des Sports, sowie – als Direktkauf-Option – einen Video-Livestream von Sky Sport News HD – auch ohne klassisches Sky Abonnement. Sky Kunden können sich darüber hinaus auf noch mehr großartige Spielfilme freuen, nachdem Sky seine Zusammenarbeit mit der Tele München Gruppe ausgebaut hat. Eine Vereinbarung mit A1 TV von Telekom Austria sieht vor, dass deren Kunden das gesamte Angebot von Sky zur Verfügung steht. Dadurch wird außerdem die Reichweite von Sky in Österreich deutlich vergrößert.

Business Highlights

Wachsendes HD-Angebot

Sky ist der Pionier des hochauflösenden Fernsehens in Deutschland und Österreich und setzt den Ausbau seines umfassenden HD-Angebots fort. 2013 wurden bisher neun zusätzliche Sender gestartet: Syfy HD, 13th Street HD, E! Entertainment HD und Universal Channel HD für Kunden von Sky Welt, Sky Bundesliga HD 2 für Sky Fußball Bundesliga HD-Kunden sowie Eurosport 2 HD und Sport1 US HD für HD-Kunden der Pakete Fußball Bundesliga oder Sport und MGM HD Channel für Abonnenten des Film Pakets. Zuschauer in Österreich können nun auch ATV HD empfangen. Seit dem 1. August ist Eurosport 2 HD exklusiv auf Sky und Sport1 US HD exklusiv für Satellitenkunden von Sky empfangbar. Eurosport 2 HD beinhaltet auch die unter dem Namen Eurosport 360 HD zusammengefassten fünf optionalen und temporären HD-Kanäle. Der jüngste Zugang zum wachsenden HD-Senderportfolio von Sky war der Universal Channel HD am 5. September.

Q3 2013

Sky Premium-HD-Abonnenten: 1.751.595

Sky Premium-HD-Penetration: 49,6 Prozent



Vorreiter im Bereich Ultra HD in Deutschland

Auch mit voranschreitender Entwicklung der HD-Technologie investiert Sky weiterhin in die Innovationsführerschaft. Im Dezember 2012 schrieb das Unternehmen deutsche TV-Geschichte, indem es das erste Mal ein Fußballspiel im Ultra HD-Format aufnahm. Weitere Testaufnahmen folgten und die neue Technik wurde der Öffentlichkeit im September 2013 im Rahmen der IFA (Internationale Funkausstellung) und der IBC (International Broadcasting Convention) vorgestellt. Ultra HD bietet eine überragende Bildqualität, noch realistischere TV-Bilder und ein besonderes Unterhaltungserlebnis durch innovative Funktionen wie das Superzoom. Im Rahmen des UEFA Champions League Spiels zwischen Schalke und Chelsea in Gelsenkirchen im Oktober integrierte Sky Ultra HD-Aufnahmen in die live HD-Übertragung und sorgte so für Nahaufnahmen in brillanter Schärfe und Detailgenauigkeit. Um die Verbreitung von Ultra HD in Deutschland zu fördern, haben Sky und Samsung Electronics im September 2013 eine strategische Partnerschaft vereinbart, die unter anderem eine gemeinsame Vermarktungskoooperation über die Sky Plattform sowie am Point-of-Sale vorsieht.

Die Bundesliga-Saison 2013/14 auf Sky

Zum Start der neuen Bundesliga-Saison führte Sky eine Reihe zusätzlicher Services und Produkte ein: So sendet Sky in dieser Saison neben der Konferenz erstmals auch alle Bundesliga-Einzelspiele live in brillanter HD-Qualität. Mit der Sky HD Fan Zone bietet Sky die Möglichkeit, mehrere parallele Spiele auf einem Bildschirm zu verfolgen. Sky Kunden mit Berechtigung für den mobilen Service Sky Go können die Bundesliga und Sky Sport News HD ab sofort auch via 3G/4G über das iPhone und das iPad empfangen. Außerdem können die IPTV- und Mobilfunkkunden von Vodafone und Deutsche Telekom ab sofort auf die preisgekrönte Live-Berichterstattung von Sky zugreifen.



Alle Spiele, alle Tore erstmals komplett in HD

Zum Auftakt der Fußballsaison 2013/14 führte Sky den neuen HD-Multifeed-Service ein und erweiterte damit sein HD-Angebot auf alle Spiele der Bundesliga und der UEFA Champions League – live und komplett in HD. Seit Juli zeigt Sky außerdem alle Spiele der 2. Bundesliga und des DFB-Pokals in brillanter HD-Qualität, inklusive der Sky HD-Konferenz für alle vier Wettbewerbe. Darüber hinaus überträgt Sky sämtliche Spiele deutscher und österreichischer Clubs in der UEFA Europa League live in HD. Damit können die Fans der 36 Clubs der Bundesliga und 2. Bundesliga alle Spiele und alle Tore ihrer Lieblingsteams live und in echtem HD verfolgen.

Sky HD Fan Zone

Seit August 2013 ermöglicht es die Sky HD Fan Zone den Kunden, mehrere verschiedene Events gleichzeitig in HD-Qualität auf dem Bildschirm zu sehen, zwischen ihnen umzuschalten und so über das Spielgeschehen mehrerer Begegnungen auf dem Laufenden zu bleiben. Darüber hinaus bietet dieser Service – der die preisgekrönte Sport-Berichterstattung von Sky ideal ergänzt – ständig aktualisierte Live-Statistiken und Social-Media-Feeds.

Untertitel für hörgeschädigte Kunden

Zusätzlich zum Angebot an ausgewählten Spielfilmen mit Untertitelung für hörgeschädigte Kunden, bietet Sky nun auch die Sky Konferenz sowie das Spiel der Woche mit deutschen Untertiteln an. Dieser Dienst ist für alle Satelliten- und Kabelkunden des Fußball Bundesliga Pakets ohne zusätzliche Kosten verfügbar.

Bei Sky sitzen Filmfans in der ersten Reihe

Sky hat vor kurzem eine mehrjährige Vereinbarung mit DreamWorks Animation abgeschlossen, um den Sky Kunden animierte Filmhits wie „Die Croods“, „Turbo“, „Drachenzähmen leicht gemacht 2“ und „Kung Fu Panda 3“ auf sämtlichen Plattformen inklusive Sky Go und Sky Anytime zur Verfügung zu stellen.

Durch die Verlängerung des Lizenzvertrags mit NBCUniversal International TV Distribution im Januar 2013 hat sich Sky für die kommenden Jahre hochkarätige Filmrechte in Deutschland und Österreich gesichert. Die langfristige Vereinbarung umfasst die exklusiven Pay-TV- und Video-on-Demand-Erstausstrahlungsrechte für alle Verbreitungswege – Satellit, Kabel, Internet, IPTV und Mobilfunk – sowie für Sky Anytime und Sky Go.

Im Juli bauten Sky und MGM Television ihre Zusammenarbeit weiter aus. Durch die mehrjährige Verlängerung des Output-Deals präsentiert Sky auch in Zukunft die aktuellsten Blockbuster von MGM. Sky sichert sich in diesem Rahmen die exklusiven Pay-TV- und SVOD-Rechte inklusive Sky Anytime und Sky Go. Daneben haben die beiden Unternehmen eine langfristige Vereinbarung für die Verlängerung der exklusiven Verbreitung des MGM HD Channel über Sky in Deutschland und Österreich geschlossen.

Darüber hinaus hat Sky die Vereinbarung mit der Tele München Gruppe, einem der wichtigsten unabhängigen Filmverleihunternehmen in Deutschland, erweitert und sich dadurch ein exklusives Filmpaket gesichert, das nicht nur Blockbuster wie „Iron Man 3“ und „RED 2“ beinhaltet, sondern auch hochkarätige Programmkino-Hits wie „Nachtzug nach Lissabon“ von Bille August und „Rubinrot“ von Felix Fuchssteiner. Die Erweiterung der Vereinbarung umfasst ebenfalls die Rechte für Sky Anytime und Sky Go.

Zum ersten Mal in der Unternehmensgeschichte wird Sky in die Produktion von Originalformaten einsteigen und sich so bereits vor Produktionsstart umfassende und langfristige Verwertungsrechte sichern. In Zusammenarbeit mit Red Arrow wird eine fiktionale Serie namens „100 Code“ produziert, die Anfang 2015 zum ersten Mal ausgestrahlt werden soll. Die internationale Krimiserie wird von Bobby Moresco, einem Oscar-Gewinner, Drehbuchautor und Produzenten, geschrieben und produziert. Mit der Koproduktionsvereinbarung sichert sich Sky die exklusiven Ausstrahlungsrechte für Pay-TV und frei empfangbares Fernsehen auf sämtlichen Plattformen inklusive mobil und auf Abruf.

Als Highlight für Fans von qualitativ hochwertigen TV-Serien zeigt Sky im Dezember die Premiere der vierten Staffel von Martin Scorseses Meisterwerk „Boardwalk Empire“. Zusammen mit der exklusiven Premiere der neuen Staffel zeigt Sky alle 36 Folgen der ersten drei Staffeln auf Abruf für die HD-Abonnenten des Sky Film Pakets. Außerdem wird Sky nächstes Jahr die zweite Staffel der von Kritikern hochgelobten Produktion „House of Cards“ mit Kevin Spacey zeigen und so seine Stellung als Qualitätsseriensender Nummer eins weiter stärken.

Sky bleibt außerdem die Heimat von „Late-Night-König“ Harald Schmidt. Im September startete die zweite Staffel der „Harald Schmidt Show“ exklusiv bei Sky. Nach den erfolgreichen ersten beiden Staffeln der Eigenproduktion „Im Leben von ...“ auf Sky Krimi begann die dritte Staffel der Interviewserie im Oktober 2013 mit weiteren einzigartigen Einblicken in das Leben der Stars.

Sky Select auf Knopfdruck

Seit Mai 2013 genießen Kunden der Pay-per-View-Angebote von Sky noch mehr Komfort beim Abrufen von Kinohits oder Sportevents. Nach der Aktivierung des Rückkanals auf ihrem Sky Receiver ist die Bestellung nun bequem mit einem einzigen Knopfdruck auf der Sky Fernbedienung erledigt.

Die Sky Sport News HD App

Rechtzeitig zu Beginn der neuen Fußball-Bundesliga-Saison hat Sky die brandneue Sky Sport News HD App gestartet. Mit ihr haben Nutzer Zugriff auf die aktuellsten Nachrichten und Ereignisse aus der Welt des Sports: ausführliche Hintergrundinformationen, eine Auswahl von tagesaktuellen Videoclips sowie Statistiken aus dem innovativen Sky Sport News HD Datacenter. Alle, die sich rund um die Uhr informieren wollen, haben für monatlich 4,49 € die Möglichkeit, auf den Live-Video-Stream von Sky Sport News HD zuzugreifen und zusätzlich ein umfangreiches und ständig aktualisiertes Angebot von Videoclips abzurufen. Seit Oktober 2013 ist eine erweiterte Version der Sky Sport News HD App auch für eine Auswahl an Android-Geräten von Samsung verfügbar, die einen speziellen Bereich mit Nachrichten und Berichten von den bevorstehenden Olympischen Winterspielen beinhalten wird.

Sky Go: Bundesliga jetzt auch über 3G und 4G

Mit Beginn der neuen Saison 2013/14 sind alle Bundesliga-Spiele auch auf Sky Go über Mobilfunknetze verfügbar. So können Sky Go Abonnenten das Spiel ihrer Mannschaft sogar beim Grillabend via iPhone oder auf dem iPad im Bahnhof live verfolgen.

Sky Home: Individuell anpassbarer Homescreen für Sky Receiver

Sky wird einen Smart Home Screen für Sky Receiver einführen, mit dem die Benutzerfreundlichkeit verbessert wird. Nach dem Einschalten des Receivers erscheint der Sky Home Screen mit Programmvorschlägen, die den Kunden dabei helfen, ihre Lieblingsprogramme noch schneller und leichter zu finden. Sky Home kann individuell an die Interessen der Kunden angepasst werden und unterstützt sie dabei, die großartige Auswahl des Programmangebots von Sky noch besser nutzen zu können.

Sky+ 2TB jetzt für fast alle Kabelkunden

Sky+, auch in der 2-Terabyte-Version, ist nunmehr auch in nahezu allen Kabelnetzen verfügbar. Nach der erfolgreichen Einführung von Sky+ 2TB für Sky Satellitenkunden im März 2013 genießen seit Juni auch Kabelkunden den Komfort des persönlichen Speicherplatzes für bis zu 600 Programmstunden in Standardauflösung oder 200 Stunden in HD-Auflösung. Die Kapazität von Sky Anytime, dem exklusiven Abrufangebot auf Sky+, wird durch die 2TB-Version deutlich vergrößert.

Seit Februar 2013 steht der Sky Guide, der intuitive und innovative elektronische Programmführer von Sky, auch auf Sky Go zur Verfügung und ermöglicht so den Zugriff über das iPhone, das iPad, den iPod touch und das Internet. Er bringt eine ganze Reihe neuer Funktionen wie die Fernprogrammierung des Sky+ Festplattenreceivers über die Mobile-Record-Funktion. Zuschauer können nun per Knopfdruck von unterwegs Aufzeichnungen starten und Sendungen über soziale Netzwerke weiterempfehlen. Seit Juli 2013 ist die Fernaufzeichnung auch in Kabelnetzen möglich.

Q3 2013

Sky+ Abonnenten: 1.296.024

Sky+ Penetration: 36,7 Prozent



Im August 2013 hat Sky Deutschland das „Umweltzertifikat Grüner Punkt“ für die klimafreundliche Verwertung seiner Receiver-Verpackungen erhalten. Sky versickt seine Receiver bereits seit mehr als einem Jahr nicht mehr in separaten Schmuck- und Verpackungskartons, sondern in einem einheitlichen versandfertigen Receiver-Karton.

Mit Sky auf der Poleposition

Im Februar 2013 verlängerten Sky und das Management der Formel 1 ihre erfolgreiche langfristige Partnerschaft. Rennsportfans können weiterhin das komplette Formel-1-Wochenende vom ersten freien Training bis zum Finish live und in HD verfolgen – ohne Werbeunterbrechungen und aus mehreren wählbaren Kameraperspektiven. Damit auch unterwegs keine Sekunde verloren geht, werden alle Formel-1-Rennen mobil auf Sky Go angeboten.

Die Nummer eins für Golf in Deutschland und Österreich

Auch beim Golfsport bleibt Sky die Nummer eins in Deutschland und Österreich. Das Unternehmen verlängerte die Übertragungsrechte für drei Golf-Majors (US Open, The Open und die US PGA Championship), die zu den wichtigsten Sportereignissen im Golfkalender zählen.



Beachvolleyball erfolgreich etabliert

Sky hat die „smart beach tour“ als die größte offizielle Wettbewerbsreihe Europas und drittgrößte weltweit erfolgreich etabliert. Sky Media Network, ein Tochterunternehmen von Sky Deutschland, ist für die Vermarktung der ranghöchsten deutschen Turnierserie im Beachvolleyball verantwortlich. Beachvolleyball ist eine der attraktivsten Newcomer-Sportarten in Deutschland. Die Vermarktung der „smart beach tour“ erfolgt durch den neuen Geschäftsbereich Commercial Marketing, der für gezielte Marken- und Produktszenierungen bei Live-Events verantwortlich ist.

Top-Einschaltquoten

Die Einschaltquoten⁵ bei Sky erreichen kontinuierlich neue Höchstmarken und unterstreichen damit die wachsende Attraktivität des Programmangebots. 11,5 Millionen einzelne Zuschauer sahen im dritten Quartal 2013 Sendungen aus dem Gesamtangebot aller Sky Sender. In diesem Zeitraum erreichte Sky einen durchschnittlichen Marktanteil von 27,6 Prozent bei allen Personen in Sky Haushalten (Zielgruppe: Personen ab 3 Jahren in Sky Haushalten).

Zum Auftakt der neuen Fußball-Bundesliga-Saison verzeichnete Sky hervorragende Reichweitenwerte: 3,3 Millionen Zuschauer (3+) verfolgten die Begegnungen am Auftakt-Wochenende live auf Sky, 1,8 Millionen davon waren Männer im Alter zwischen 14 und 59 Jahren. Die größte durchschnittliche Sehbeteiligung erzielte die Bundesliga-Konferenz mit fast 1,1 Millionen Zuschauern. Dies entsprach einem Marktanteil von 10,3 Prozent, bei Männern im Alter zwischen 14 und 59 Jahren sogar von 19,1 Prozent. Damit erzielte Sky, wie schon in der Vorsaison, die deutliche Marktführerschaft in der Zielgruppe der Männer zwischen 14 und 59 Jahren am Samstagnachmittag. Nicht eingerechnet in diese Zahlen sind die Gäste der Sky Sportsbars sowie diejenigen Abonnenten, die den Eröffnungsspieltag der Fußball-Bundesliga über Sky Go gesehen haben.

Marketing und Vertrieb

Am 19. Februar 2013 hatte Sky im Free-TV sechs TV-Werbespots mit Fußball-Live-Übertragung vom UEFA-Champions-League-Spiel FC Arsenal gegen FC Bayern München gezeigt. Zufällig fiel in einem der Live-Spots sogar ein Tor. Für diese innovative Marketingidee hat Sky renommierte Auszeichnungen der Fachwelt erhalten. Unter den Auszeichnungen waren drei Cannes-Löwen (ein goldener, zwei bronzene) sowie der SPONSORS Innovationspreis der Sportmedienbranche 2013.

Die Markenkampagne mit der Botschaft „Du willst es doch auch“ wurde im April 2013 gestartet. Das Leitmotiv: Wem das Übliche nicht reicht, für den gibt es nur noch Sky. Die Spots inszenieren Motive wie: Sprung von der Felsenklippe statt vom Ein-Meter-Brett, leckerer Burger statt langweiliger Salat. Das Folgemotiv greift dieses euphorische Gefühl auf und verbindet es mit der Lust auf richtig gutes Fernsehen.

Seit Februar 2013 versorgt Sky Sport News HD, der erste 24/7-Sportnachrichtensender in Deutschland und Österreich, 283 digitale Großbildschirme in hochfrequentierten Bahnhöfen von 18 deutschen Großstädten mit exklusiven Sportnachrichten.

Um die Qualität des Kundenstamms zu verbessern, hat Sky die Telefonmarketing-Aktivitäten Anfang des Jahres deutlich reduziert.

Seit September 2013 gilt für Sky Sportsbars eine neue Preisstruktur. Neben der Größe der Sportsbar orientieren sich die neuen Preise auch an Faktoren wie der Bevölkerungsdichte, der lokalen Kaufkraft und der Sportaffinität des Standorts. Bei bis zu 5 Millionen Zuschauern in Sky Sportsbars während des Finales und der vier Halbfinalbegegnungen im Rahmen der diesjährigen UEFA Champions League ist das Angebot von Sky für Sportsbars ein echter Erfolg. Sky baut sein Angebot für Sportsbars kontinuierlich aus, zum Beispiel mit neuen Sendern wie Sky Sport News HD sowie einer deutlich ausgeweiteten Vor- und Nachberichterstattung bei Fußballspielen.

Der Turbo für die Werbevermarktung: Sky Media Network

Sky Media Network, eine 100-prozentige Tochtergesellschaft von Sky, ist der exklusive Werbevermarkter von Sky in Deutschland und Österreich. Das Unternehmen hat es sich zum Ziel gesetzt, der führende Sportvermarkter in Deutschland zu werden. Innovative Marketing-Ideen – wie zum Beispiel die Öffnung von Sky Anytime und Sky Go für die Werbung – und eine kontinuierliche Expansion in neue Geschäftsfelder – wie die Vermarktung von Veranstaltungen, zum Beispiel der offiziellen Beachvolleyball-Serie – gewährleisteten ein starkes Wachstum der Werbeeinnahmen. Im dritten Quartal 2013 war Sky Media Network unter anderem verantwortlich für neue und erweiterte Kooperationen mit Geschäftspartnern wie Kia, Turkish Airlines, smart und anderen.

[Sky Angebot jetzt auch über IPTV und Mobilnetzwerke verfügbar](#)

Seit Juli 2013 haben Entertain-Kunden der Deutschen Telekom in vollem Umfang Zugang zu den Sky Paketen, einschließlich des umfassenden HD-Angebots von Sky und der Flexibilität von Sky Go. Für ehemalige Liga-total!-Bestandskunden gilt: Sie haben die Option, bis zum Ende der Saison 2013/2014 Sky Fußball Bundesliga zu den bisher gültigen Liga-total!-Konditionen zu empfangen oder auf einen Vertrag mit Sky zu wechseln. Spätestens ab dem Beginn der Bundesliga-Saison 2014/2015 ist für diese Kunden ein Vertrag mit Sky nötig, um die Bundesliga weiterhin live verfolgen zu können. Telekom-Mobilfunkkunden können Sky Fußball Bundesliga live über das Mobile-TV-Angebot der Telekom verfolgen.

Seit August 2013, und ebenfalls rechtzeitig zur Fußball-Bundesliga-Saison, können auch Vodafone-IPTV-Kunden eine breite Auswahl exklusiver Premiumsender, einschließlich solcher aus dem Sky HD-Angebot, nutzen. Geplant ist die schnelle Ausweitung dieses Angebots. Vodafone-Mobilfunkkunden können Sky Fußball Bundesliga live über die Vodafone-Mobile-TV-Anwendung verfolgen. Diese Vereinbarungen komplettieren die Marketing- und Vertriebspartnerschaften mit allen maßgeblichen Kabel- und IPTV-Netzbetreibern.

Österreich: komplettes Sky Angebot für A1-TV-Kunden

Noch 2013 wird das gesamte Angebot von Sky – inklusive aller Pakete – für die Kunden von A1 TV verfügbar sein. A1 TV ist eines der führenden Kommunikationsunternehmen in Österreich. Durch die im September 2013 geschlossene Vereinbarung steigert Sky seine technische Reichweite auf über 95 Prozent aller österreichischen TV-Haushalte.

[Hervorragender Kundenservice](#)

Die Kundenzufriedenheit hat bei Sky oberste Priorität. Sky arbeitet deshalb ständig an der Verbesserung seines Service. Dazu gehören ein schnellerer Versand, eine höhere Zuverlässigkeit der Hardware sowie leichter erreichbare und besser geschulte Servicemitarbeiter. Diese Maßnahmen brachten Sky 2013 erneut mehrfach Auszeichnungen ein und tragen wesentlich zu einer höheren Kundenzufriedenheit bei. Um die Servicequalität für die Sky Kunden weiter zu verbessern, investiert Sky fortlaufend in Personal, Technologien und Prozesse.

Servicecenter in Teltow

Unter anderem eröffnete Sky im Oktober 2012 ein neues Servicecenter in Teltow zusammen mit Dienstleister Serco Services GmbH, um den mehrfach ausgezeichneten Kundenservice von Sky weiter auszubauen. Seitdem wurden in Teltow mehr als 225⁶ neue Arbeitsplätze geschaffen.

Zahlreiche Auszeichnungen für Sky

TÜV: Note „Sehr gut“

Im Januar 2013 bewertete der TÜV Saarland den Vor-Ort-Kundenservice von Sky mit der Bestnote „Sehr gut“. Neun von zehn Kunden würden diesen Service weiterempfehlen. Der Vor-Ort-Kundenservice unterstützt Abonnenten beim Anschluss, bei der Aktivierung und der Einstellung ihrer Sky Receiver.

„Fairster Premium-TV-Anbieter“

Zum zweiten Mal in Folge wurde Sky bei einer breit angelegten Umfrage von ServiceValue und Deutschland Test im Mai 2013 als „Fairster Premium-TV-Anbieter“ ausgezeichnet. Sky belegte in der Gesamtwertung den ersten Platz vor Telekom Entertain, Unitymedia Kabel BW, Vodafone TV und Kabel Deutschland. In den drei beinhalteten Umfragekategorien „Angebot“, „Service“ und „Kundenkommunikation“ wurde Sky als einziges Abo-TV-Unternehmen jeweils mit der Note „Sehr gut“ bewertet.

„Service-Champion 2013“

Erst im Oktober 2013 wurde Sky ebenfalls zum zweiten Mal in Folge zum Service-Champion unter den Premium-TV-Anbietern gekürt. Sky konnte sich in Deutschlands größtem Service-Ranking der Kooperationspartner ServiceValue GmbH, Goethe-Universität Frankfurt am Main und Die Welt erneut gegen andere Wettbewerber durchsetzen und sich im Gesamtranking im Vergleich zum Vorjahr nochmals deutlich verbessern.

„Bester HDTV-Anbieter“

Zum dritten Mal in Folge erhielt Sky außerdem den Auerbach Publikumspreis als „Bester HDTV-Anbieter“.

„Herausragende Leistung“ bei Innovationen

Bei den Connected TV Awards 2013 in London war Sky Go der große Gewinner – ein weiterer Beweis für die außergewöhnliche Innovationskraft von Sky bei der Bereitstellung wegweisender Produkte und Services für seine Kunden. Sky wurde dafür in den Kategorien „Best Use of OTT by a Pay TV Operator“ und „Outstanding Achievement in Connected TV“ ausgezeichnet.

Rahmenbedingungen und wirtschaftliches Umfeld

Wirtschaftliches Umfeld

Konjunktur erholt sich weiter, Ausblick unbeständig

Die Erholung der Konjunktur in Deutschland setzt sich laut dem Deutschen Institut für Wirtschaftsforschung (DIW) fort, allerdings in einem geringeren Tempo. Das Konsumklima verbessert sich mit einer moderat wachsenden Konjunkturerwartung und einer gestiegenen Kaufbereitschaft. Dennoch bleiben das wirtschaftliche Umfeld unsicher und die Einzelhandelsumsätze unbeständig, da die Einkommenserwartungen laut der Gesellschaft für Konsumforschung (GfK) im dritten Quartal 2013 zurückgegangen sind.

Fernseher und Tablets

Am Gesamtmarkt für Unterhaltungselektronik haben Fernseher noch den größten Anteil. Nach Höchstwerten in den vergangenen Jahren geht der Umsatz 2013 von 5,9 Mrd. € laut Schätzungen des Branchenverbands Bitkom auf rund 5 Mrd. € zurück.

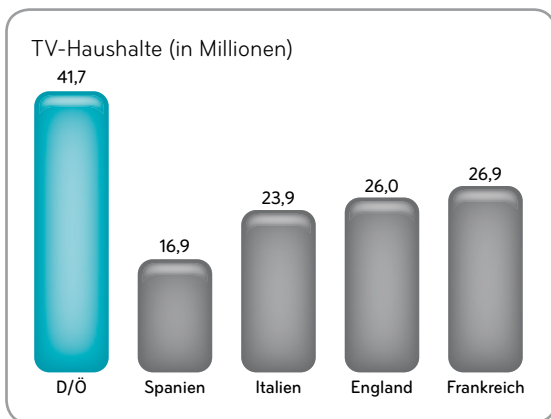
Der Trend bei Fernsehern geht dabei zu immer größeren Geräten. In diesem Jahr ist mehr als jedes vierte verkaufte TV-Gerät mit einer Bildschirmdiagonale von mindestens 46 Zoll ausgestattet. Der kommende Fernsehstandard Ultra HD wird laut Bitkom die Nachfrage nach immer größeren Fernsehern zusätzlich ankurbeln. Mehr als drei Viertel des Umsatzes mit Fernsehern werden in diesem Jahr mit vernetzten Modellen, so genannten Smart-TVs, gemacht.

Die Verkäufe von Smartphones und Tablets befinden sich auf einem stabilen Niveau. 2013 werden voraussichtlich 26 Millionen Smartphones verkauft, nach 22 Millionen im vergangenen Jahr. Das ist ein neuer Rekord. Bei Tablet Computern fallen die diesjährigen Zuwächse noch höher aus: 2013 werden voraussichtlich 8 Millionen Geräte in Deutschland abgesetzt. Zum Vergleich: 2012 waren es noch 5 Millionen, 2011 erst 2 Millionen.

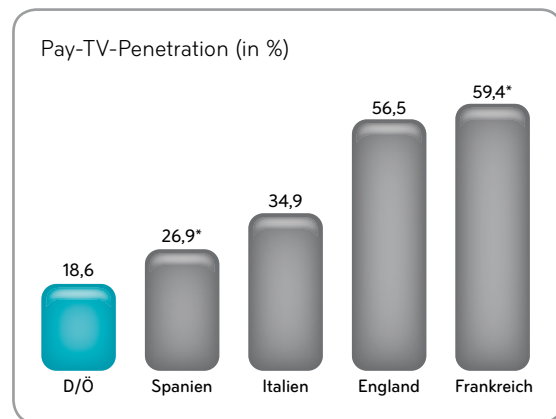
Starkes Branchenwachstum

Pay-TV ist das zurzeit wachstumsstärkste Segment im deutschen Fernsehmarkt. Für die kommenden Jahre erwartet der Verband Privater Rundfunk und Telemedien (VPRT) eine anhaltend gute Entwicklung. Gemäß der aktuellen Prognose des Verbands (Oktober 2013) sind immer mehr Deutsche bereit, für Fernsehen Geld zu bezahlen. Die Umsätze im Pay-TV sollen dieses Jahr um gut 11 Prozent auf mehr als 2 Mrd. € steigen. Der technische Fortschritt sowie das deutlich größere Angebot seien laut VPRT die Haupttreiber des Geschäfts. Darüber hinaus würde die steigende Nachfrage nach Video-on-Demand und internetbasierten Diensten das Wachstum antreiben. Dabei hängen die Bezahlenden die werbefinanzierten Kanäle dieses Jahr deutlich ab, denn die Einnahmen aus Fernsehspots werden laut Schätzungen des Verbands nur um gut ein Prozent auf knapp 4,1 Mrd. € steigen.

Großer Markt, niedrige Penetration



Quelle: SES, Satellite Monitor, Ende 2012



Quelle: (c) IHS, www.ihs.com, April 2013 (*April 2012). Alle Rechte vorbehalten; Geschäftsberichte der Anbieter, Medienmitteilungen

2012 hat der Pay-TV- und Paid-Video-on-Demand-(VoD)-Markt laut VPRT ein Umsatzvolumen von 1,84 Mrd. € in Deutschland bzw. rund 2 Mrd. € im gesamten deutschsprachigen Raum erreicht. Die Zahl der Pay-TV-Abonnenten stieg auf 6,1 Millionen in Deutschland und circa 6,8 Millionen im deutschsprachigen Raum und auch die Nutzung erreichte mit täglich rund 10 Millionen Zuschauern allein im deutschen Pay-TV neue Rekordwerte.

Pay-TV auf Wachstumskurs

VPRT-Studie zum deutschen Pay-TV-Markt 2012:

- Pay-TV-Umsätze: 1,8 Mrd. € in Deutschland
- Abonnenten: 6,1 Millionen in Deutschland
- Nutzung: rund 10 Millionen Zuschauer täglich
- Programmvelfalt, Qualität und Innovationskraft sind Treiber der positiven Entwicklung

Wettbewerb

Sky steht mit einer Reihe von Unternehmen aus der Medien- und Unterhaltungsbranche hinsichtlich des Erwerbs attraktiver Programminhalte für seine Kunden im Wettbewerb. Als Anbieter von TV-Unterhaltung konkurriert Sky unter anderem mit frei empfangbaren Sendern. Die öffentlich-rechtlichen Sender ARD, ZDF und ORF sowie die beiden großen Privatsendergruppen RTL und ProSiebenSat.1 bieten in Deutschland und Österreich konkurrenzfähige Programme wie Filme, Serien und Live-Sport an. Darüber hinaus steht Sky mit Plattformbetreibern im Wettbewerb, die Pay-TV-Pakete sowie Video-on-Demand-Angebote vermarkten. Außerdem konkurriert Sky mit OTT-Anbietern, die VoD-Angebote und abonnentenbasierte VoD-Angebote über das Internet anbieten. Außer im Kerngeschäft steht Sky auch bei der Vermarktung von Werbezeiten mit Unternehmen aus der Medien- und Unterhaltungsindustrie im Wettbewerb. Um sich von den Wettbewerbern abzuheben, setzt Sky auf das Versprechen eines einzigartigen Unterhaltungserlebnisses durch die Kombination aus hochwertigen exklusiven Programmen, wegweisenden Innovationen und Top-Kundenservice.

Politisches und rechtliches Umfeld

Die aktuell auf politischer Ebene geführte Debatte um die Sicherung der Netzneutralität findet auch auf europäischer Ebene statt. Im September 2013 veröffentlichte die Europäische Kommission einen Entwurf zur Schaffung eines Binnenmarkts für elektronische Kommunikation. Der Kommissionsentwurf erlaubt Netzbetreibern Vereinbarungen mit Inhalteanbietern über Datenvolumina und Übertragungsgeschwindigkeit zu treffen und verbietet das Blockieren, Verlangsamen, Verschlechtern oder das Benachteiligen von Angeboten bei gleichzeitiger Gestattung eines angemessenen Traffic Managements. Aufsichtsbehörden sollen beobachten, ob hinreichender Zugang gewährt wird oder ob es zu negativen Marktentwicklungen kommt. Es wird erwartet, dass der Entwurf diesen Herbst im Parlament und im Rat diskutiert wird.

Anfang August 2013 veröffentlichte die letzte Bundesregierung einen zweiten Entwurf für eine Verordnung zur „Sicherung der Netzneutralität“. Der neue Entwurf geht insbesondere auf Managed Services ein. Soweit Managed Services das offene Internet nicht behindern, dürfen sie angeboten und nicht diskriminiert werden. Anders als vielfach erwartet, wurde kein Sonderstatus für Rundfunkangebote im Netz eingeführt. Es ist davon auszugehen, dass die Diskussion um die Netzneutralität nach Konstituierung des neuen Bundestags und Vereidigung der neuen Bundesregierung fortgesetzt wird.

Zu welchem Zeitpunkt ein weiterer Anlauf zur Verhandlung einer Netzneutralitätsverordnung in Angriff genommen wird und welche praktischen Auswirkungen etwaige Bestimmungen haben werden, ist gegenwärtig nicht absehbar. Sky wird diesen Prozess weiterhin aufmerksam verfolgen und analysieren.

Schließlich endete Ende September die Frist für Stellungnahmen gegenüber der Europäischen Kommission zum „Grünbuch über die Vorbereitung auf die vollständige Konvergenz der audiovisuellen Welt: Wachstum, Schöpfung und Werte“. Sky hat sich mit den regulatorischen Fragestellungen vertieft auseinandergesetzt und seine Sicht über verschiedene Verbände auf nationaler und europäischer Ebene eingebracht.

Kapitalentwicklung

Am 14. Januar 2013 haben Sky, sein neues Bankenconsortium, 21st Century Fox Adelaide Holdings B.V. (vormals News Adelaide Holdings B.V.) und Twenty-First Century Fox, Inc. (vormals News Corporation) eine neue umfassende langfristige Finanzierungsstruktur für Sky vereinbart. Diese umfasst fünfjährige Bankkredite in Höhe von 300 Mio. €, die von Twenty-First Century Fox, Inc. und deren Tochtergesellschaft News America Incorporated garantiert werden, eine von Twenty-First Century Fox, Inc. gestellte Bundesliga-Garantie, die Verlängerung der bestehenden Gesellschafterdarlehen sowie die Ausgabe neuen Eigenkapitals in Höhe von 438 Mio. € (Bruttoerlös) durch die Kombination einer Privatplatzierung und eines Bezugsrechtsangebots. Die Wandelschuldverschreibung bleibt unverändert.

Die neuen Bankkredite von Sky in Höhe von 300 Mio. € ersetzen die bisherigen Bankkredite in Höhe von 419,1 Mio. € (einschließlich aufgelaufener Zinsen in Höhe von 19,1 Mio. €), die im Februar 2013 vollständig zurückgezahlt wurden. Das „neue Eigenkapital“ in Höhe von 438 Mio. € beinhaltet die Bruttozuflüsse aus der am 2. Februar 2012 angekündigten Kapitalmaßnahme in Höhe von 144,2 Mio. €. Die Finanzierungsstruktur enthält somit zusätzliche Mittel in Höhe von rund 175 Mio. € zur Steigerung des finanziellen Spielraums für weitere Investitionen in den drei Schlüsselbereichen (hochwertige exklusive Programme, wegweisende Innovationen und Top-Kundenservice) sowie für weitere strategische Optionen.

Die von dem neuen Bankenconsortium zur Verfügung gestellten Kredite in Höhe von 300 Mio. € werden vollumfänglich von Twenty-First Century Fox, Inc. und ihrer Tochtergesellschaft News America Incorporated garantiert. Sie werden fünf Jahre nach Vollzug der Transaktion fällig und gewähren Sky erhebliche Flexibilität ohne Verpflichtungen zur Einhaltung von finanziellen Kreditauflagen, im Gegensatz zu den bisherigen Bankkrediten. Der Zinssatz für die neuen Kredite bestimmt sich auf Euribor-Basis zuzüglich einer jährlichen Kreditmarge zwischen 0,875 und 1,5 Prozent, abhängig von der Bonitätseinstufung des neuen Garantiegebers, News America Incorporated. Zudem hat Sky weitere 6 Prozent pro Jahr an Twenty-First Century Fox, Inc. für die Kreditgarantie zu entrichten.

Twenty-First Century Fox, Inc. hat sich zudem verpflichtet, als Garantiegeber gegenüber der Deutschen Fußball Liga (DFL) für die Bundesliga-Übertragungslizenz für die Spielzeiten 2013/14 bis 2016/17 in Höhe von bis zu 50 Prozent der jährlichen Lizenzgebühr für jede Spielzeit zu fungieren, was den Maßgaben für die Spielzeit 2013/14 entspricht. Gemäß der Vereinbarung mit der DFL wird die Höhe der von Sky zu erbringenden Garantie für folgende Spielzeiten spätestens vor Beginn jeder Spielzeit festgelegt. Die Garantiesumme für die Spielzeiten 2014/15 sowie 2015/16 wurden mit Vereinbarung vom 4. Oktober 2013 ebenfalls auf 50 Prozent der jährlichen Lizenzgebühr festgelegt. Sky entrichtet eine Gebühr in Höhe von 6 Prozent pro Jahr an Twenty-First Century Fox, Inc. für die Bundesliga-Garantie.

Zusätzlich hat 21st Century Fox Adelaide Holdings B.V. die Laufzeiten der bestehenden Gesellschafterdarlehen in Höhe von 106 Mio. € zuzüglich aufgelaufener Zinsen verlängert, sodass diese frühestens sechs Monate nach Fälligkeit der neuen Bankkredite fällig werden. Die Zinsen auf die verlängerten Gesellschafterdarlehen bleiben unverändert bei 12 Prozent pro Jahr und werden weiterhin bei Fälligkeit des Darlehens zahlbar sein.

Im Wege der am 15. Januar 2013 eingetragenen bezugsrechtsfreien Privatplatzierung erzielte Sky Bruttoerlöse in Höhe von 347,4 Mio. € durch die Ausgabe von 77.890.976 neuen Namensaktien aus Genehmigtem Kapital an 21st Century Fox Adelaide Holdings B.V. zu 4,46 € pro Aktie. Der Preis pro Aktie entsprach einem 3-prozentigen Abschlag zur Xetra-Schlussnotierung in Höhe von 4,60 € pro Sky Aktie an der Frankfurter Wertpapierbörse vom 11. Januar 2013. Demzufolge erhöhte sich die Gesamtzahl der ausgegebenen Sky Aktien auf 856.800.738 mit einer 54,45-prozentigen Beteiligung der 21st Century Fox Adelaide Holdings B.V.

Den verbleibenden Saldo in Höhe von 90,6 Mio. € zum Erreichen des Gesamtbetrags der Eigenkapitalmaßnahmen in Höhe von 438 Mio. € hat Sky erfolgreich durch Ausgabe von 20.400.017 neuen Namensaktien aus dem Genehmigten Kapital mit Bezugsrechten im Rahmen des am 21. Januar 2013 veröffentlichten Bezugsangebots erzielt. Der Bezugspreis pro Aktie betrug 4,46 € und entsprach dem Aktienpreis, der auch der Privatplatzierung an 21st Century Fox Adelaide Holdings B.V. am 15. Januar 2013 zugrunde lag. Die Gesamtzahl der von Sky ausgegebenen Aktien erhöhte sich dadurch von 856.800.738 auf 877.200.755. Der im Rahmen dieser Maßnahme erzielte Bruttoerlös betrug 91,0 Mio. €. Die Eintragung der Kapitalerhöhung erfolgte am 7. Februar 2013. Publikumsaktionäre und weitere Investoren haben Bezugsrechte für circa sechs Millionen neue Aktien ausgeübt. Die 21st Century Fox Adelaide Holdings B.V. hat Bezugsrechte für circa 11,1 Millionen neue Aktien ausgeübt und zusätzlich circa 3,3 Millionen neue Aktien, die nicht von anderen Aktionären gezeichnet wurden, zum Bezugspreis erworben. Dadurch erhöhte sich der Anteil der von 21st Century Fox Adelaide Holdings B.V. gehaltenen Aktien von 54,45 Prozent auf 54,83 Prozent.

Die Bereitstellung der Garantien und die durch Twenty-First Century Fox, Inc. gewährte Unterstützung sind abhängig von bestimmten marktüblichen Bedingungen, wie z.B. dass keine wesentlichen nachteiligen Änderungen für das Geschäft von Sky eintreten.

In der Hauptversammlung vom 18. April 2013 wurde der Vorstand ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 17. April 2018 mit Zustimmung des Aufsichtsrats durch Ausgabe neuer, auf den Namen lautender Stückaktien gegen Bareinlagen einmalig oder mehrmals um insgesamt bis zu 147.436.489 € zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2013).

Das Genehmigte Kapital 2012, das ursprünglich einen Umfang von 389.454.881 € hatte, beträgt derzeit noch 291.163.888 €. Es wird um das neue Genehmigte Kapital 2013 für Barkapitalerhöhungen mit Ermächtigung zum Bezugsrechtsausschluss ergänzt.

Die im Genehmigten Kapital 2012 enthaltene Ermächtigung zum Bezugsrechtsausschluss gemäß § 186 Absatz 3 Satz 4 AktG bei Kapitalerhöhungen gegen Bareinlagen im Umfang von bis zu 10,0 Prozent des Grundkapitals (§ 4 Absatz 3 Satz 4 lit. (b) der Satzung) wurde vollständig ausgeschöpft. Sie ist damit gegenstandslos geworden und wurde in der zugehörigen Satzungsbestimmung gestrichen.

Die entsprechende Satzungsänderung wurde zwischenzeitlich in das Handelsregister eingetragen.

Das mit Beschluss der Hauptversammlung vom 3. April 2012 bewilligte Bedingte Kapital 2012 besteht unverändert fort.

Konzernfunktionen

Konzernstruktur

Die Sky Deutschland AG steuert alle unternehmerischen Aktivitäten der Sky Gruppe. Zentrale Elemente des operativen Geschäfts sind in der Sky Deutschland Fernsehen GmbH & Co. KG und deren Tochtergesellschaften angesiedelt. Unterföhring ist der Hauptstandort von Sky und eingetragener Firmensitz der Sky Deutschland AG und der Sky Deutschland Fernsehen GmbH & Co. KG.

Die Generalversammlung der Sky Österreich GmbH hat am 28. Juni 2013 über die umwandlungsrechtliche Abspaltung zur Aufnahme eines Vermögensteils der Sky Österreich GmbH, Wien in die Premiere Star Österreich GmbH, Wien Beschluss gefasst.

Durch den vorgenannten Generalversammlungsbeschluss wurden die Gesellschaften zudem in Sky Österreich Verwaltung GmbH (vormals Sky Österreich GmbH) und Sky Österreich Fernsehen GmbH (vormals Premiere Star Österreich GmbH) umfirmiert. Die Eintragung von Spaltung und Umfirmierung im Firmenbuch Wien erfolgte am 17. September 2013.

Beteiligungen

Mit Wirkung zum 11. April 2013 hat Sky die noch ausstehenden 2,5 Prozent der Anteile an der Sky Hotel Entertainment GmbH, Unterföhring erworben und ist nach Vollzug der Transaktion alleiniger Gesellschafter der Sky Hotel Entertainment GmbH. Die Übertragung der Anteile erfolgte rückwirkend zum 1. Januar 2013.

Mitarbeiter

Zum 30. September 2013 hat die Sky Gruppe 2.037 Vollzeitbeschäftigte. Im Vergleich zum Vorjahr nahm die Zahl der Beschäftigten um 9,3 Prozent zu (30. September 2012: 1.865).

Verlängerung der Bestellung der Vorstände

Mit Beschluss vom 27. Februar 2013 hat der Aufsichtsrat der Gesellschaft die Bestellungen von Dr. Holger Enßlin und Steven Tomsic zu Mitgliedern des Vorstands bis zum 31. Dezember 2015 verlängert.

Die Bestellung von Carsten Schmidt zum Mitglied des Vorstands wurde mit Beschluss vom 18. März 2013 durch den Aufsichtsrat der Gesellschaft bis zum 31. Dezember 2017 verlängert.

Vergütung des Vorstands

Der langfristige Incentive Plan des Geschäftsjahres 2013 (LTIP 2013) wurde in der Aufsichtsratssitzung am 27. Februar 2013 beschlossen. Auf Grundlage bestehender verbindlicher Zusagen wurden dem Vorstand sowie Mitgliedern des oberen Managements 1.645.393 Stück virtueller Aktien gewährt, wovon 977.845 Stück auf die Mitglieder des Vorstands entfallen. Inklusiv der in den Geschäftsjahren 2011 und 2012 eingeföhrten langfristigen Incentive Plans wurden insgesamt 5.373.211 Stück virtueller Aktien gewährt, wovon 2.619.991 Stück auf die Mitglieder des Vorstands entfallen. Der Zeitwert der virtuellen Aktien zum 30. September 2013 beträgt 32,9 Mio. € (30. September 2012: 10,1 Mio. €), wovon 16,2 Mio. € auf den Vorstand entfallen (30. September 2012: 4,4 Mio. €). Für den zum 30. September 2013 endenden Neun-Monats-Zeitraum resultiert hieraus ein Aufwand in Höhe von 12,9 Mio. € (30. September 2012: 2,9 Mio. €), wovon 6,9 Mio. € auf den Vorstand entfallen (30. September 2012: 1,3 Mio. €).

Im Rahmen des mit Brian Sullivan vereinbarten Aktienoptionsprogramms und der aktienbasierten Vergütungskomponente wurde im Neun-Monats-Zeitraum 2013 ein Aufwand in Höhe von 2,3 Mio. € erfasst (30. September 2012: Aufwand für das Aktienoptionsprogramm: 2,3 Mio. €). Das Aktienoptionsprogramm umfasst die Gewährung sogenannter Phantomaktien in Höhe des dann bestehenden Zeitwerts der Sky Aktie, welche Brian Sullivan zum Bezug von Zahlungen in den Jahren 2012 und 2013 berechtigt haben, sofern bestimmte leistungsabhängige Ziele, insbesondere in Hinblick auf das Abonnentenwachstum, erreicht wurden. Im April 2013 wurden aufgrund der Fälligkeit der zweiten Tranche des Aktienoptionsprogramms Zahlungen an den Vorstandsvorsitzenden in Höhe von 4,0 Mio. € (Auszahlung erste Tranche 2012: 1,8 Mio. €) geleistet. Mit dieser Zahlung ist das Aktienoptionsprogramm erfüllt und es bestehen keine weiteren

Zahlungsverpflichtungen daraus. In Bezug auf die aktienbasierte Vergütungskomponente wird am 2. Januar 2015 eine Einmalzahlung auf Basis von 500.000 Aktien fällig, sofern die Erdienbarkeitsvoraussetzungen erfüllt sind.

Die Dienstverträge von Dr. Holger Enßlin, Carsten Schmidt und Steven Tomsic wurden geändert. Die Änderungen sehen neben einer erhöhten fixen monatlichen Grundvergütung eine erhöhte kurzfristige, erfolgsorientierte Vergütungskomponente und erhöhte mehrjährige, erfolgsorientierte Vergütungskomponenten vor. Der überwiegende Teil der variablen Vergütungen ist längerfristiger Natur. Darüber hinaus sind Dr. Holger Enßlin, Carsten Schmidt und Steven Tomsic berechtigt, am Long Term Incentive Plan 2013 (LTIP 2013) teilzunehmen.

Im Rahmen der bilanziellen Abbildung der aktienbasierten Vergütungsprogramme wurde von einer vollständigen Zielerreichung ausgegangen.

Änderungen im Senior Management

Im Oktober 2013 ist Marcello Maggioni, Executive Vice President Customer Group, auf eigenen Wunsch aus dem Unternehmen ausgeschieden. In den vergangenen fünf Jahren verantwortete er die Bereiche Marketing, Sales, Customer Relationship Management, Market & Business Intelligence, Customer Propositions sowie Austria Sales & Marketing. Bis zur Regelung der Nachfolge berichten die Verantwortlichen der Bereiche direkt an Chief Executive Officer Brian Sullivan.

Änderungen im Aufsichtsrat

Mit Wirkung zum Ablauf des 21. März 2013 hat Thomas Mockridge sein Amt als Mitglied des Aufsichtsrats der Gesellschaft niedergelegt.

Im Rahmen der Jahreshauptversammlung am 18. April 2013 wurden Harald Rösch, als Nachfolger für Dr. Hans Seiler, sowie James Murdoch, als Nachfolger für Thomas Mockridge, in den Aufsichtsrat gewählt.

Mit Wirkung vom 27. September 2013 hat der Aufsichtsrat James Murdoch zum Vorsitzenden des Aufsichtsrats der Sky Deutschland AG gewählt. James Murdoch folgt Chase Carey, der seit dem 16. Juli 2010 Aufsichtsratsvorsitzender war. Chase Carey bleibt Mitglied des Aufsichtsrats.

Vergütung des Aufsichtsrats

Die in § 12 der Satzung geregelte Vergütung des Aufsichtsrats wurde durch Anhebung der Fixvergütung, Anpassung der Vergütung für Ausschusstätigkeiten und Aufhebung der bisherigen variablen Vergütung, die an den Bilanzgewinn je Aktie geknüpft war, angepasst. Die neu geregelte Vergütung gilt ab Beginn des laufenden Geschäftsjahres. Die amtierenden Mitglieder des Aufsichtsrats haben der rückwirkenden Neuregelung ihrer Vergütung ausdrücklich zugestimmt. Die entsprechende Satzungsänderung wurde zwischenzeitlich in das Handelsregister eingetragen.

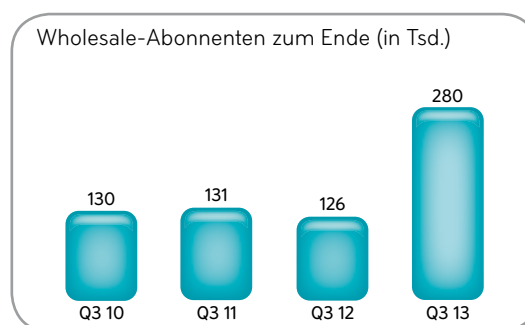
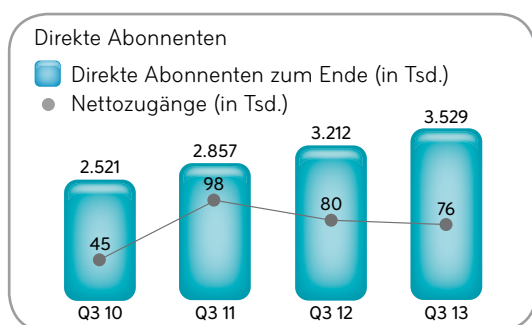
Kennzahlen und Quartalstrends

in Tsd.	Q3 13	Q2 13	Q1 13	Q4 12	Q3 12
Direkte Abonnenten ¹ zu Beginn	3.453	3.405	3.363	3.212	3.132
Bruttozugänge ²	185	131	137	260	188
Kündigungen ³	-109	-84	-95	-109	-108
Nettozugänge	76	48	42	151	80
Direkte Abonnenten zum Ende	3.529	3.453	3.405	3.363	3.212
Sky Welt HD-Abonnenten (in Tsd.)	2.572	2.477	2.403	2.249	2.055
Premium-HD-Abonnenten ⁴ (in Tsd.)	1.752	1.697	1.613	1.514	1.337
Premium-HD-Penetration ⁵ (in %)	49,6	49,1	47,4	45,0	41,6
Sky+ Abonnenten ⁶ (in Tsd.)	1.296	1.171	1.065	929	730
Sky+ Penetration ⁷ (in %)	36,7	33,9	31,3	27,6	22,7
Sky Zweitkarte Abonnenten ⁸ (in Tsd.)	410	393	375	346	293
Sky Zweitkarte Penetration ⁹ (in %)	11,6	11,4	11,0	10,3	9,1
Programm-ARPU ¹⁰ (in €, monatlich)	34,07	33,74	33,15	32,77	32,22
Kündigungsquote ¹¹ (in %, annualisiert)	12,5	9,7	11,3	13,3	13,7
Kündigungsquote ¹¹ (in %, letzte 12 Monate rollierend)	11,8	12,0	12,0	11,8	11,8
Wholesale-Abonnenten (in Tsd.)	280	124	125	125	126

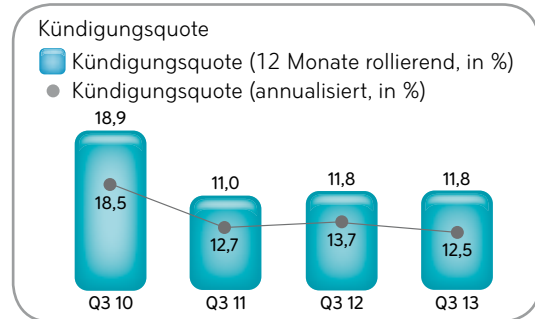
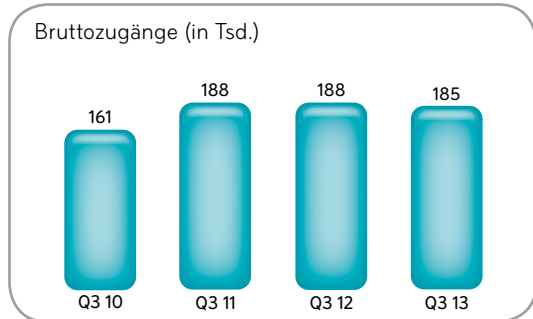
- Der Posten direkte Abonnenten umfasst Abonnenten mit monatlichen Verträgen (Privatkunden und kommerzielle Abonnements (z.B. Bars, Hotels einschließlich Hotelzimmer, die von Vertriebspartnern betreut werden, und andere öffentliche Orte)) für mindestens ein Programmpaket von Sky und/oder Abonnenten, die Pay-per-View nutzen. Darüber hinaus sind direkte Abonnenten aufgrund von Kooperationsangeboten (zum Beispiel Triple-Play-Angeboten) ebenfalls enthalten. Hinsichtlich der Aktivierung neuer Verträge und der Kündigungen bestehender Verträge gibt es teils Überschneidungen.
- Die Bruttozugänge setzen sich zusammen aus allen neuen direkten Abonnenten mit einer aktivierten Smartcard in einem bestimmten Zeitraum. Neue direkte Abonnenten, welche bereits über ein aktives Abonnement in den letzten zwölf Monaten verfügten und abgeschaltet wurden, werden nicht mit einbezogen. Diese Abonnenten werden als Reaktivierungen von früheren Abonnenten geführt.
- Die Anzahl der Kündigungen in einem bestimmten Zeitraum ist definiert als die Anzahl direkter Abonnenten, die ihre Abonnements gekündigt haben oder die ihre Rechnungen nicht bezahlt haben und denen ihr Abonnement nach dem Ende des Mahnprozesses von der Gesellschaft gekündigt wurde oder die das Vertragsverhältnis aus anderen Gründen beendet haben (z.B. bei Versterben), abzüglich der Anzahl der Reaktivierungen von früheren Abonnenten (wie in Fußnote 2 beschrieben).
- Der Posten Premium-HD-Abonnenten umfasst Abonnenten, die Sky HD-Programme abonniert haben. Der entsprechende Beitrag der Premium-HD-Abonnenten zum Umsatzerlös ist im ARPU enthalten.
- Die Premium-HD-Penetration wird definiert als das Verhältnis von Premium-HD-Abonnenten zur Gesamtanzahl der Abonnenten am Ende der jeweiligen Berichtsperiode.
- Sky+ Abonnenten empfangen das Sky Programm und den Sky Video-on-Demand-Service mit einem HD-fähigen Festplattenreceiver.
- Die Sky+ Penetration wird definiert als das Verhältnis von Sky+ Abonnenten zur Gesamtanzahl der Abonnenten am Ende der jeweiligen Berichtsperiode.
- Sky Zweitkarten-Abonnenten umfasst Abonnenten, die eine Sky Zweitkarte abonniert haben. Der entsprechende Beitrag der Sky Zweitkarten-Abonnenten zum Umsatzerlös ist im ARPU enthalten.
- Die Sky Zweitkarten-Penetration wird definiert als das Verhältnis von Sky Zweitkarten-Abonnenten zur Gesamtanzahl der direkten Abonnenten am Ende der jeweiligen Berichtsperiode.
- Der Programm-ARPU ist definiert als der durchschnittliche monatliche Umsatz (inklusive Pay-per-View) aus Abonnements einer bestimmten Periode, geteilt durch die durchschnittliche direkte Abonnentenzahl in dieser Periode. Sky verwendet den Programm-ARPU als eine Kennzahl für die betriebliche Leistungsfähigkeit. Die Gesellschaft ist der Ansicht, dass der Programm-ARPU eine nützliche Kennzahl ist, um einzuschätzen, in welchem Maße sich die direkten Abonnenten von Sky für das Programmangebot des Unternehmens entscheiden. Der Programm-ARPU ist nach IFRS jedoch nicht als Kennzahl anerkannt und nicht als Ersatz für Informationen aus der Gewinn- und Verlustrechnung, die in Übereinstimmung mit IFRS ermittelt werden, oder als Kriterium für Profitabilität zu verstehen. Da nicht alle Unternehmen den Programm-ARPU in der gleichen Weise berechnen, ist die von Sky gewählte Darstellung des Programm-ARPU mit ähnlich bezeichneten Kennzahlen, die von anderen Unternehmen verwendet werden, nicht notwendigerweise vergleichbar.
- Die Kündigungsquote für die jeweilige Periode ist definiert als die Anzahl der direkten Abonnenten, die ihr Abonnement während der jeweiligen Periode kündigen, geteilt durch die durchschnittliche direkte Abonnentenzahl in dieser Periode (berechnet durch Teilung der Summe der Anzahl der direkten Abonnenten am ersten Tag der Periode und am letzten Tag der Periode durch zwei) und multipliziert mit vier, sofern die Periode ein Quartal betrifft, mit zwei, sofern die Periode ein Halbjahr betrifft, und mit eins, sofern die Periode ein ganzes Jahr betrifft.

In der Tabelle kann es bei Aufsummierung von Einzelpositionen zu Rundungsdifferenzen kommen.

Auch das dritte Quartal 2013 war von solidem finanziellem und operativem Wachstum geprägt. Nahezu alle wichtigen Kennzahlen verbesserten sich weiter. Die Kundenbasis stieg um 75.951 Abonnenten (Q3 2012: 79.930) auf 3.528.973 (Q3 2012: 3.211.965) zu Ende September 2013 an. Der Anstieg beinhaltet auch direkte Kunden, die Sky Programme über die IPTV-Plattformen der Deutschen Telekom und von Vodafone abonniert haben. Die Zahl der Wholesale-Abonnenten stieg um 154.110 im Quartal auf 279.961 (Q3 2012: 125.851). Der Anstieg resultierte im Wesentlichen aus der Kooperationsvereinbarung mit der Deutschen Telekom und betrifft zum einen ehemalige Liga-total!-IPTV-Kunden sowie zum anderen Telekom-Mobilfunkkunden, die die Sky Bundesliga-Berichterstattung über das Mobile-TV-Angebot der Telekom mitverfolgen.

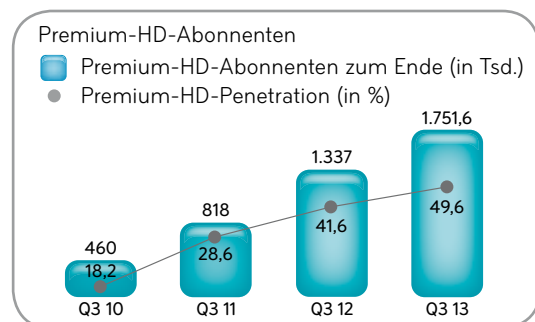
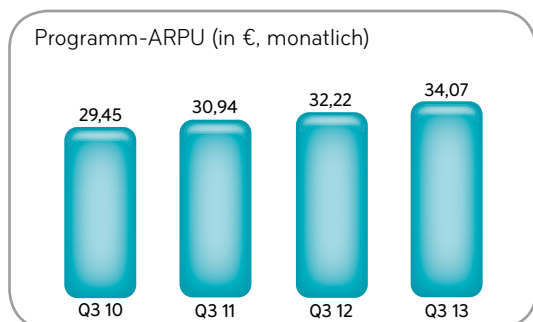


Die Bruttozuwächse betragen 185.130 (Q3 2012: 188.181). Sie spiegeln, unter Berücksichtigung der Maßnahmen zur Verbesserung der Kunden- und Umsatzqualität, wie etwa die Einstellung der Telemarketing-Aktivitäten zu Beginn dieses Jahres, die weiterhin stabile Nachfrage wider. Die annualisierte Quartals-Kündigungsquote verbesserte sich gegenüber dem Vorjahr auf 12,5 Prozent (Q3 2012: 13,7 Prozent) und die rollierende 12-Monats-Kündigungsquote blieb stabil bei 11,8 Prozent (Q3 2012: 11,8 Prozent).



Der durchschnittliche Umsatz pro Abonnent (ARPU) stieg im Quartal um 1,85 € auf 34,07 € (Q3 2012: 32,22 €).

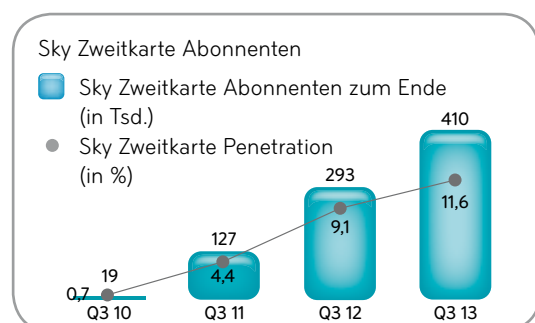
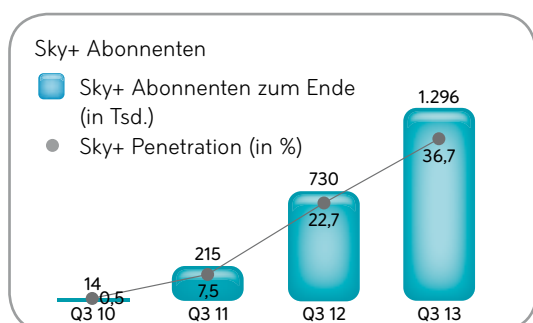
Die Anzahl der Kunden mit Sky Premium-HD-Paketen stieg im Quartal um 54.608 auf 1.751.595 (Q3 2012: 1.336.754). Der herausragende Erfolg des umfassenden HD-Angebots von Sky – das derzeit bis zu 71 Sender beinhaltet – spiegelt sich in der Premium-HD-Penetration wider: Fast jeder zweite Sky Abonnent (49,6 Prozent) hat nun ein oder mehrere Sky Premium-HD-Pakete abonniert (Q3 2012: 41,6 Prozent).



Die Nachfrage nach Sky+ ist ungebrochen stark: Die Zahl der Sky+ Kunden wuchs um 125.417 im Quartal auf 1.296.024 (Q3 2012: 729.639). Zum Ende des Quartals genießen nun 36,7 Prozent (Q3 2012: 22,7 Prozent) aller Sky Abonnenten den Komfort eines Sky+ Festplattenreceivers zu Hause.

Die Zahl der Kunden mit einer zweiten Smartcard (Zweitkarte) wuchs erheblich im Jahresvergleich um 39,9 Prozent auf 410.044 (Q3 2012: 293.022), da immer mehr Familien das herausragende Entertainment-Angebot von Sky in verschiedenen Räumen gleichzeitig genießen wollen.

Sky Go, Deutschlands und Österreichs größte Over-the-Top Pay-TV-Plattform, verzeichnete einen erheblichen Zuwachs bei den Kunden-Logins mit 18,1 Millionen gegenüber 8,2 Millionen im Vorjahreszeitraum. Die jüngste Erweiterung des Angebots besteht in der Option, ausgewählte Spielfilme, Shows und Events auf Sky Go in Originalsprache zu verfolgen.



Wirtschaftliche Lage

Umsatz- und Ertragslage

Die Zahlenangaben im Folgenden beziehen sich auf den Neun-Monats-Zeitraum des jeweiligen Jahres, sofern nicht anders angegeben.

Umsatzentwicklung

Der Gesamtumsatz stieg auf 1.132,1 Mio. € (2012: 976,4 Mio. €). Maßgeblich dafür war der Anstieg bei den Abonnentenerlösen um 143,4 Mio. € auf 1.040,3 Mio. € (2012: 897,0 Mio. €) durch eine höhere Anzahl an Abonnenten mit Laufzeitverträgen sowie einen Anstieg des ARPU. Die Abonnentenerlöse beinhalten auch Erlöse von direkten Abonnenten, die Sky Programme über die IPTV-Plattformen der Deutschen Telekom und von Vodafone abonniert haben. Die Werbeeinnahmen stiegen, insbesondere durch Einnahmen im Zusammenhang mit der Übertragung der Fußball-Bundesliga sowie der erstmaligen Übertragung von Beachvolleyball, auf 27,2 Mio. € an (2012: 17,9 Mio. €). Die Hardware-Erlöse gingen auf 25,2 Mio. € (2012: 32,8 Mio. €) zurück, hauptsächlich aufgrund geringerer Erlöse aus Aktivierungsgebühren. Die Wholesale-Erlöse betragen 13,7 Mio. € (2012: 9,9 Mio. €). Der Anstieg resultierte im Wesentlichen aus der Kooperationsvereinbarung mit der Deutschen Telekom und betrifft zum einen ehemalige Liga-total!-IPTV-Kunden sowie zum anderen Telekom-Mobilfunkkunden, die die Sky Bundesliga-Berichterstattung über das Mobile-TV-Angebot der Telekom mitverfolgen. Die sonstigen Umsatzerlöse stiegen auf 25,7 Mio. € (2012: 18,7 Mio. €). Der Anstieg ist im Wesentlichen bedingt durch Erlöse aus der Einräumung der Rechte zur Verbreitung und Vermarktung der Sky Services durch die Deutsche Telekom und Vodafone sowie aus höheren Erlösen aus der Sublizenzierung von Sport- und Filmrechten. In den sonstigen Umsatzerlösen sind auch die Umsätze der Vodafone-Mobilkunden enthalten.

Kostenentwicklung

Die Umsatzkosten betragen 869,4 Mio. € (2012: 790,5 Mio. €). Die Programmkosten stiegen auf 613,4 Mio. € (2012: 558,8 Mio. €). Ausschlaggebend hierfür waren insbesondere gestiegene Lizenzkosten für die Fußball-Bundesliga sowie höhere Lizenzkosten für Filmrechte. Die Technikkosten beliefen sich auf 124,0 Mio. € (2012: 124,8 Mio. €). Gestiegene Entgelte für Kabeleinspeisung, zusätzliche Transponderkapazitäten und höhere Payout-Kosten infolge einer gestiegenen Anzahl an HD-Kanälen in Höhe von 7,8 Mio. € wurden durch Erträge aus der Auflösung von Verbindlichkeiten und Rückstellungen infolge des Abschlusses von Vereinbarungen mit zwei Netzbetreibern vollständig kompensiert. Die Kosten für den Kundenservice und die sonstigen Umsatzkosten stiegen im Wesentlichen aufgrund von Kundenbindungs- und Werbemaßnahmen auf 69,1 Mio. € (2012: 61,7 Mio. €). Die Hardware-Kosten stiegen auf 63,0 Mio. € (2012: 45,1 Mio. €). Durch ein höheres Volumen von im langfristigen Vermögen ausgewiesenen Receivern wurden wesentlich höhere Abschreibungen erfasst.

Die Vertriebskosten stiegen um 1,9 Mio. € auf 164,4 Mio. € (2012: 162,5 Mio. €). Der Anstieg liegt im Wesentlichen begründet in einer Zuführung zur Wertberichtigung auf Abonnentenforderungen in Höhe von 5,0 Mio. €. Es handelt sich um Abonnentenforderungen im Zusammenhang mit bestimmten Kundenangeboten, die sich im Mahnverfahren befinden. Gegenläufig wirken sich geringere Provisionen – unter anderem im Zusammenhang mit der deutlichen Reduzierung der Telefonmarketingaktivitäten – sowie geringere Marketingaufwendungen aus. Die allgemeinen Verwaltungskosten erhöhten sich im Wesentlichen aufgrund höherer Personalkosten, insbesondere im Zusammenhang mit aktienbasierten Vergütungsprogrammen, sowie höherer IT-Aufwendungen auf 97,8 Mio. € (2012: 79,7 Mio. €).

Der Anstieg der unter den Umsatzkosten ausgewiesenen planmäßigen Abschreibungen beruht hauptsächlich auf höheren Stückzahlen an Leih-Receivern und der entsprechenden Abschreibung dieser Receiver über ihre voraussichtliche Nutzungsdauer.

Sonstiges betriebliches Ergebnis

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind hauptsächlich im Zusammenhang mit der Vorsorge für mögliche Rechtsangelegenheiten sowie einer Ausbuchung von Forderungen für frühere Geschäftsjahre auf 3,3 Mio. € gestiegen (2012: 0,3 Mio. €). Die sonstigen betrieblichen Erträge betragen 10,2 Mio. € (2012: 7,0 Mio. €). Der Anstieg resultierte im Wesentlichen aus Erträgen aus einer Vereinbarung mit einem Netzbetreiber.

Operatives Ergebnis

	9M 2013	9M 2012	Veränderung (absolut)	Veränderung (in %)
Umsatzerlöse (in Mio. €)	1.132,1	976,4	155,7	15,9
Operative Kosten (in Mio. €)	1.060,3	975,4	84,9	8,7
EBITDA (in Mio. €) ¹	71,8	1,0	70,8	>100
EBITDA-Marge (in %) ³	6,3	0,1	6,2	
Abschreibungen (in Mio. €)	64,3	50,6	13,7	27,1
Abschreibungen auf Abonentenstamm (in Mio. €)	1,0	1,0	0,0	0,0
EBIT (in Mio. €) ²	6,4	-50,6	57,0	>100
EBIT-Marge (in %) ³	0,6	-5,2	5,7	

1) Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen

2) Ergebnis vor Zinsen und Steuern

3) Verhältnis von EBITDA/EBIT zu den Umsatzerlösen

Die positive Entwicklung ist geprägt von einem Umsatzanstieg in Höhe von 15,9 Prozent auf 1.132,1 Mio. € (9M 2012: 976,4 Mio. €), während die operativen Kosten nur um 8,7 Prozent auf 1.060,3 Mio. € (9M 2012: 975,4 Mio. €) gestiegen sind.

Finanzergebnis

Das Finanzergebnis betrug -54,7 Mio. € (2012: -50,8 Mio. €) und beinhaltete Zinsaufwendungen in Höhe von 11,1 Mio. € (2012: 25,4 Mio. €) im Zusammenhang mit der Inanspruchnahme der mit einem Bankenkonsortium abgeschlossenen Fremdkapitalfinanzierung. Im Rahmen der Gesellschafterfinanzierung durch 21st Century Fox Adelaide Holdings B.V. und Twenty-First Century Fox, Inc. sind insgesamt Zinsen und ähnliche Aufwendungen in Höhe von 50,0 Mio. € (2012: 18,9 Mio. €) angefallen. Der Anstieg gegenüber dem Vorjahr beruht in erster Linie auf Aufwendungen in Höhe von 19,3 Mio. € für die von der Twenty-First Century Fox, Inc. begebenen Garantien.

Konzernergebnis

Zum 30. September 2013 ergab sich ein Ergebnis vor Steuern in Höhe von -48,3 Mio. € (2012: -101,4 Mio. €). Die Ertragssteuern umfassen Aufwendungen aus latenten Steuern in Höhe von 4,4 Mio. € (2012: 1,9 Mio. €). Nach Steuern ergab sich ein Konzernergebnis von -52,7 Mio. € (2012: -103,3 Mio. €). Das Gesamtergebnis betrug -53,2 Mio. € (2012: -103,8 Mio. €).

Das unverwässerte/verwässerte Ergebnis pro Aktie betrug -0,06 € (2012: -0,13 €).

Vermögenslage

Die Zahlenangaben im Folgenden beziehen sich auf den Stichtag 30. September 2013 und in Bezug auf die Vorjahresangaben auf den Stichtag 31. Dezember 2012.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gingen um 10,3 Mio. € auf 75,6 Mio. € (2012: 85,9 Mio. €) zurück. Hauptursächlich dafür waren ein Rückgang der sonstigen Forderungen in Höhe von 12,3 Mio. € als Folge der Verrechnung von Forderungen und Verbindlichkeiten aus einem Gegengeschäft sowie ein Rückgang der Forderungen gegenüber Abonnenten in Höhe von 5,6 Mio. € als Folge von Wertberichtigungen und Ausbuchungen von Forderungen. Der Rückgang wurde teilweise kompensiert durch einen Anstieg der Forderungen gegen Kooperationspartner, im Wesentlichen Deutsche Telekom und Vodafone, in Höhe von 7,9 Mio. €. Die sonstigen finanziellen Vermögenswerte erhöhten sich geringfügig auf 3,5 Mio. € (2012: 2,8 Mio. €). Der Anstieg des Filmvermögens und der geleisteten Anzahlungen auf Sport- und Filmrechte auf 154,2 Mio. € (2012: 84,8 Mio. €) resultierte im Wesentlichen aus einem Anstieg der Anzahlungen auf Sportrechte in Höhe von 54,0 Mio. € sowie aus einem Anstieg des Filmvermögens in Höhe von 15,4 Mio. € infolge des Erwerbs von Filmlicenzen. Zugänge aus dem Erwerb neuer Receiver ließen die Vorräte auf 29,4 Mio. € (2012: 19,4 Mio. €) ansteigen. Die immateriellen Vermögenswerte betragen 712,7 Mio. € (2012: 706,8 Mio. €). Die Zugänge aus Investitionen in Software und Lizenzen für Receiver wurden durch die planmäßigen Abschreibungen teilweise kompensiert. Die Sachanlagen beliefen sich auf 27,7 Mio. € (2012: 30,9 Mio. €). Der Buchwert der im langfristigen Vermögen ausgewiesenen Receiver stieg auf 189,4 Mio. € (2012: 165,3 Mio. €) und beinhaltet Hardware-Komponenten (Receiver, externe Festplatten und CI+ Module) aus einem Finanzierungsleasing in Höhe von 32,8 Mio. €. Die übrigen Vermögenswerte gingen auf 36,6 Mio. € (2012: 47,8 Mio. €) zurück. Der Rückgang resultiert im Wesentlichen aus einer Reduzierung der unter dieser Position ausgewiesenen Barmittel mit Verfügungsbeschränkungen in Höhe von 12,7 Mio. €.

Das Eigenkapital stieg infolge der am 15. Januar 2013 (bezugsrechtsfreie Privatplatzierung) bzw. am 7. Februar 2013 (Ausgabe neuer Namensaktien aus Genehmigtem Kapital mit Bezugsrechten) eingetragenen Kapitalerhöhungen, teilweise kompensiert durch den Periodenverlust, um 370,0 Mio. € auf 412,0 Mio. € (2012: 42,0 Mio. €). Zum Ende des Neun-Monats-Zeitraums 2013 lag die Eigenkapitalquote bei 30,0 Prozent (2012: 3,7 Prozent).

Die gesamten Verbindlichkeiten gingen auf 959,5 Mio. € (2012: 1.106,0 Mio. €) zurück, wobei die folgenden Entwicklungen ausschlaggebend waren: Die Finanzverbindlichkeiten gingen auf 492,6 Mio. € (2012: 615,3 Mio. €) zurück. Der Rückgang resultierte aus der Ablösung der bisherigen Bankkredite in Höhe von 419,1 Mio. € (einschließlich aufgelaufener Zinsen), die im Februar 2013 vollständig zurückgezahlt und durch neue, geringere Bankkredite ersetzt wurden. Demgegenüber stand ein Zugang aus dem oben genannten Finanzierungsleasing. Die Nettofinanzverbindlichkeiten (Finanzverbindlichkeiten abzüglich Zahlungsmittel) betragen 350,4 Mio. € (2012: 611,0 Mio. €). Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen reduzierten sich um 9,2 Mio. € auf 267,9 Mio. € (2012: 277,1 Mio. €). Hauptgrund war ein Rückgang der sonstigen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen infolge geringerer Verbindlichkeiten aus Receiverkäufen sowie der oben dargestellten Verrechnung von Forderungen und Verbindlichkeiten aus einem Gegengeschäft. Der Rückgang wurde teilweise durch den Aufbau von Filmlizenzverbindlichkeiten kompensiert. Die sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten betragen 50,2 Mio. € (2012: 71,6 Mio. €). Der Rückgang resultierte insbesondere aus geleisteten Zahlungen im Zusammenhang mit dem im Jahr 2009 erfolgten Rückkauf aller Anteile an der Premiere Star GmbH sowie der Creation Club GmbH in Höhe von insgesamt 29,7 Mio. €. Gegenläufig wirkte im Wesentlichen der Anstieg aus Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit aktienbasierten Vergütungsprogrammen in Höhe von 11,2 Mio. €. Die sonstigen Rückstellungen beliefen sich auf 12,8 Mio. € (2012: 15,6 Mio. €). Höhere Rückstellungen für mögliche Rechtsangelegenheiten wurden durch die Auflösung einer Rückstellung für mögliche Zahlungsverpflichtungen überkompensiert. Der Grund für die Rückstellungsbildung bestand infolge des Abschlusses einer Vereinbarung mit einem Netzbetreiber nicht weiter fort. Die übrigen Schulden erhöhten sich auf 65,5 Mio. € (2012: 60,3 Mio. €). Der Anstieg ergab sich im Wesentlichen aufgrund höherer Verbindlichkeiten aus erhaltenen Vorauszahlungen.

Die passiven latenten Steuern betragen 59,4 Mio. € (2012: 55,2 Mio. €) und sind im Wesentlichen durch unterschiedliche Abschreibungsmodalitäten in der Steuerbilanz in Bezug auf immaterielle Vermögenswerte begründet.

Finanzlage

Die Zahlenangaben im Folgenden beziehen sich auf den Neun-Monats-Zeitraum des jeweiligen Jahres, sofern nicht anders angegeben.

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit beträgt 47,8 Mio. € (2012: -22,9 Mio. €). Die Mittelzuflüsse resultierten im Wesentlichen aus dem positiven EBITDA in Höhe von 71,8 Mio. € (2012: 1,0 Mio. €), korrigiert um nicht zahlungswirksame Aufwendungen in Höhe von 6,9 Mio. € (2012: 7,3 Mio. €), sowie Mittelabflüssen aus den Veränderungen des Working Capital in Höhe von 30,6 Mio. € (2012: 29,0 Mio. €).

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit liegt bei -117,8 Mio. € (2012: -102,8 Mio. €). Die Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen betrafen vor allem den Erwerb von Receivern und Lizenzen für Receiver sowie Investitionen in Software. Die Auszahlungen für Unternehmenskäufe resultierten aus Zahlungen im Zusammenhang mit den im Jahr 2009 vorgenommenen Rückkäufen aller Anteile an der Premiere Star GmbH sowie der Creation Club GmbH in Höhe von 29,7 Mio. €, wovon 1,0 Mio. € unter den gezahlten Zinsen ausgewiesen wurden.

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit beträgt 207,9 Mio. € (2012: 75,1 Mio. €). Die Einzahlungen aus den durchgeführten Kapitalerhöhungen sowie der Inanspruchnahme der neuen Kreditfinanzierung überstiegen die Auszahlungen zur Ablösung der bestehenden Kreditfinanzierung, die Zinszahlungen sowie die Zahlungen von Transaktionskosten im Zusammenhang mit den durchgeführten Kapitalmaßnahmen.

Insgesamt verfügte Sky zum Ende des Neun-Monats-Zeitraums 2013 über flüssige Mittel in Höhe von 142,3 Mio. € (31.12.2012: 4,3 Mio. €). Die vorhandenen Finanzierungsinstrumente (ohne Berücksichtigung von Avalen sowie Zinsen) wurden in Höhe von 447,6 Mio. € (31.12.2012: 594,6 Mio. €) in Anspruch genommen. Davon sind 31,3 Mio. € gemäß IAS 32 dem Eigenkapital zugeordnet. Die nicht in Anspruch genommenen Kreditlinien betragen zum Stichtag 120,7 Mio. € (davon 75,0 Mio. € aus der Bankfinanzierung).

Chancen- und Risikobericht

Rechtliche Risiken

Aktionärsklagen

Die Sky Deutschland AG wurde von Aktionären im Zusammenhang mit öffentlichen Angaben ihrer Abonnentenzahlen auf Schadensersatz in Anspruch genommen.

Diesbezüglich wurden der Gesellschaft bisher dreizehn Schadensersatzklagen zugestellt. Sämtliche Verfahren sind rechtskräftig durch klageabweisende Urteile, Klagerücknahmen oder Vergleich beendet worden. Die Vergleichssumme belief sich auf insgesamt 122 Tsd. €.

Darüber hinaus wurden außergerichtlich Ansprüche gegen die Gesellschaft mit einem Volumen in Höhe von insgesamt 60 Tsd. € geltend gemacht, teilweise im Wege eines Güteverfahrens. Die Gesellschaft hat die Ansprüche zurückgewiesen und sich auf das Güteverfahren nicht eingelassen.

Ferner waren in der Vergangenheit außergerichtlich Ansprüche, mehrheitlich von institutionellen Anlegern (die „Fonds“), ebenfalls in Güteverfahren geltend gemacht worden. Die Gesellschaft hat im Oktober 2010 einen Vergleich mit sämtlichen Fonds über die Zahlung eines Betrags in Höhe von 14,5 Mio. € in Raten abgeschlossen, wodurch sämtliche Ansprüche endgültig und abschließend abgegolten wurden. Sämtliche Raten aus diesem Vergleich sind inzwischen gezahlt.

Die Gesellschaft geht davon aus, dass die gesamten Vergleichsbeträge sowie alle damit in Zusammenhang stehenden zusätzlichen Kosten, insbesondere die entstandenen Anwaltskosten, von den bestehenden Versicherungen (Prospektversicherung für den Prospekt 2007 sowie D&O-Versicherung) getragen werden. Die Prospektversicherung hat allerdings mit Schreiben vom 13. März 2012 eine Versicherungsdeckung abgelehnt. Die D&O-Versicherung, die bei einer Inanspruchnahme ehemaliger Organmitglieder durch die Gesellschaft eingreift, befindet sich nach Kenntnis der Gesellschaft noch in der Prüfung des Versicherungsfalls. Bisher nur außergerichtlich in Anspruch genommene ehemalige Vorstandsmitglieder haben ihre Verantwortlichkeit zurückgewiesen. Die Gesellschaft hat zwischenzeitlich sämtliche ihr entstandenen Schäden auf dem Klageweg gegenüber der Prospektversicherung und ehemaligen Vorstandsmitgliedern vor dem Landgericht München geltend gemacht.

Zum Stichtag 30. September 2013 bestehen keine offenen Verpflichtungen aus Schadensersatzansprüchen mehr.

Im Zusammenhang mit den veröffentlichten Informationen über die Abonnentenzahlen dauern nach Informationen des Unternehmens die Ermittlungen gegen die zum damaligen Zeitpunkt amtierenden Vorstandsmitglieder an.

Sonstige rechtliche Risiken

Sky wurde Ende Juni 2012 eine Klage wegen einer möglichen Markenverletzung zugestellt. Gegenstand der Klage ist die Unterlassung, im Bereich der Bundesrepublik Deutschland die Bezeichnung „Sky“ und/oder „Sky+“ zur Kennzeichnung von digitalen Receivern zu verwenden. Mittlerweile hat das Landgericht Düsseldorf die Klage in erster Instanz mit Urteil vom 20. März 2013 abgewiesen und der Widerklage von Sky vollumfänglich stattgegeben. Die Klägerin hat hiergegen Berufung eingelegt.

Bilanzielle Risiken

Untersuchungen durch die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht

Im Rahmen einer Prüfung gemäß §§ 37n ff. WpHG stellte die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) fest, dass der Jahresabschluss und der Konzernabschluss zum Abschlussstichtag 31. Dezember 2007 und der Lagebericht und Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2007 der damaligen Premiere AG (jetzt: „Sky Deutschland AG“) sowie der Zwischenabschluss zum 30. Juni 2008 und der Zwischenlagebericht für die ersten sechs Monate des Geschäftsjahres 2008 fehlerhaft seien.

Hinsichtlich der Einzelheiten zu den Feststellungen der BaFin verweisen wir auf die entsprechenden Ausführungen im zusammengefassten Lagebericht des Geschäftsjahres 2010.

Die Feststellungen der BaFin haben derzeit keine unmittelbaren bilanziellen Auswirkungen. Die Sky Deutschland AG hatte gegen die Entscheidung der BaFin Widerspruch eingelegt. Zwischenzeitlich wurde der Widerspruch zurückgewiesen. Die

Gesellschaft hat gegen die Entscheidung der BaFin am 14. Oktober 2013 Beschwerde beim Oberlandesgericht Frankfurt eingelegt. Mit einer Entscheidung wird nicht vor 2014 gerechnet.

Sollten die Feststellungen der BaFin bestandskräftig werden, würde die Sky Deutschland AG möglicherweise ihre Abschlüsse ab dem Geschäftsjahr 2007 anpassen. Darüber hinaus könnten Bußgelder verhängt werden und Schadensersatzansprüche von Dritten geltend gemacht werden.

Finanzielle Risiken

Am 14. Januar 2013 haben Sky, sein neues Bankenkonsortium, 21st Century Fox Adelaide Holdings B.V. und Twenty-First Century Fox, Inc. eine neue umfassende langfristige Finanzierungsstruktur für Sky vereinbart. Diese umfasst fünfjährige Bankkredite in Höhe von 300 Mio. €, die von Twenty-First Century Fox, Inc. und deren Tochtergesellschaft News America Incorporated garantiert werden, eine von Twenty-First Century Fox, Inc. gestellte Bundesliga-Garantie, die Verlängerung der bestehenden Gesellschafterdarlehen sowie die Ausgabe neuen Eigenkapitals in Höhe von 438 Mio. € (Bruttoerlös) durch die Kombination einer Privatplatzierung und eines Bezugsrechtsangebots. Die Wandelschuldverschreibung bleibt unverändert. Die neuen Bankkredite von Sky in Höhe von 300 Mio. € ersetzen die bisherigen Bankkredite in Höhe von 419,1 Mio. € (einschließlich aufgelaufener Zinsen in Höhe von 19,1 Mio. €), die im Februar 2013 vollständig zurückgezahlt wurden. Das „neue Eigenkapital“ in Höhe von 438 Mio. € (siehe Abschnitt „Kapitalentwicklung“) umfasst die ausstehenden 144,2 Mio. € Eigenkapital aus der am 2. Februar 2012 angekündigten Kapitalmaßnahme. Die Finanzierungsstruktur enthält somit zusätzliche Mittel in Höhe von rund 175 Mio. € zur Steigerung des finanziellen Spielraums für weitere Investitionen in den drei Schlüsselbereichen (hochwertige exklusive Programme, wegweisende Innovationen und Top-Kundenservice) sowie für weitere strategische Optionen.

Die neuen Kreditvereinbarungen sehen keine finanziellen Auflagen für Sky vor. Allerdings enthalten auch die neuen Kreditvereinbarungen operative Verpflichtungen, die Sky unter anderem in seinen Möglichkeiten beschränken, Unternehmenszusammenschlüsse durchzuführen, wesentliche Vermögensgegenstände zu veräußern, zusätzliche Verschuldungsverhältnisse einzugehen und bestimmte Besicherungen zu gewähren. Darüber hinaus sind die Gläubiger der neuen Kreditvereinbarungen ermächtigt, den Kreditvertrag im Fall des Eintritts einer Verletzung von Kreditbedingungen bezogen auf einen der Garantiegeber, Twenty-First Century Fox, Inc. und News America Incorporated, zu kündigen. Die Gläubiger sind zudem berechtigt, im Fall eines Wechsels des Mehrheitsgesellschafters die Tilgungsraten zu beschleunigen.

Sollten ein bzw. mehrere wesentliche Bestandteile des Businessplans (insbesondere Free Cashflow, generelles Wachstum, Zinssätze, Abonnentenwachstum und Steigerung des ARPU) fehlschlagen oder nicht rechtzeitig umgesetzt werden, würde Sky Gefahr laufen, seine EBITDA- und Cashflow-Ziele zu verfehlen, was die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von Sky erheblich nachteilig beeinflussen würde.

In Bezug auf die im Juli 2013 abgeschlossenen Zinnsicherungsgeschäfte wird auf die Angaben im Konzernanhang zum Konzernzwischenabschluss verwiesen.

Darüber hinaus haben sich die Chancen und Risiken gegenüber den entsprechenden Aussagen im zusammengefassten Lagebericht 2012 nicht wesentlich verändert.

Ausblick

Das im ersten Halbjahr 2013 erreichte Wachstum setzte sich auch im dritten Quartal 2013 weiter fort. Die kontinuierliche Ausrichtung auf hochwertige exklusive Inhalte, wegweisende Innovationen und Top-Kundenservice zeigt weiterhin Wirkung. Ein kontinuierlich solides Netto-Abonnentenwachstum, Kündigungsraten auf niedrigem Niveau und ein ARPU auf Rekordhöhe zeigen, dass eine wachsende Zahl deutscher und österreichischer Kunden die Qualität und den Wert der Sky Produkte und Services zu schätzen weiß.

Künftig wird Sky die Verbreitung seines Sky+ Festplattenreceivers weiter erhöhen, sein umfassendes HD-Angebot weiter ausbauen, neue Services anbieten und sein qualitativ hochwertiges Programm über immer mehr Endgeräte und Plattformen zugänglich machen. Die Strategie von Sky ist auf Wachstum und das Erreichen einer nachhaltigen Profitabilität ausgerichtet.

Sky geht davon aus, dass sich die positiven operativen und finanziellen Trends insbesondere durch steigende Abonnentenzahlen und Umsatzwachstum im Jahr 2013 und in den Folgejahren fortsetzen werden. Das Management erwartet, dass das EBITDA für das Gesamtjahr 2013 positiv sein und danach weiter stark ansteigen wird.

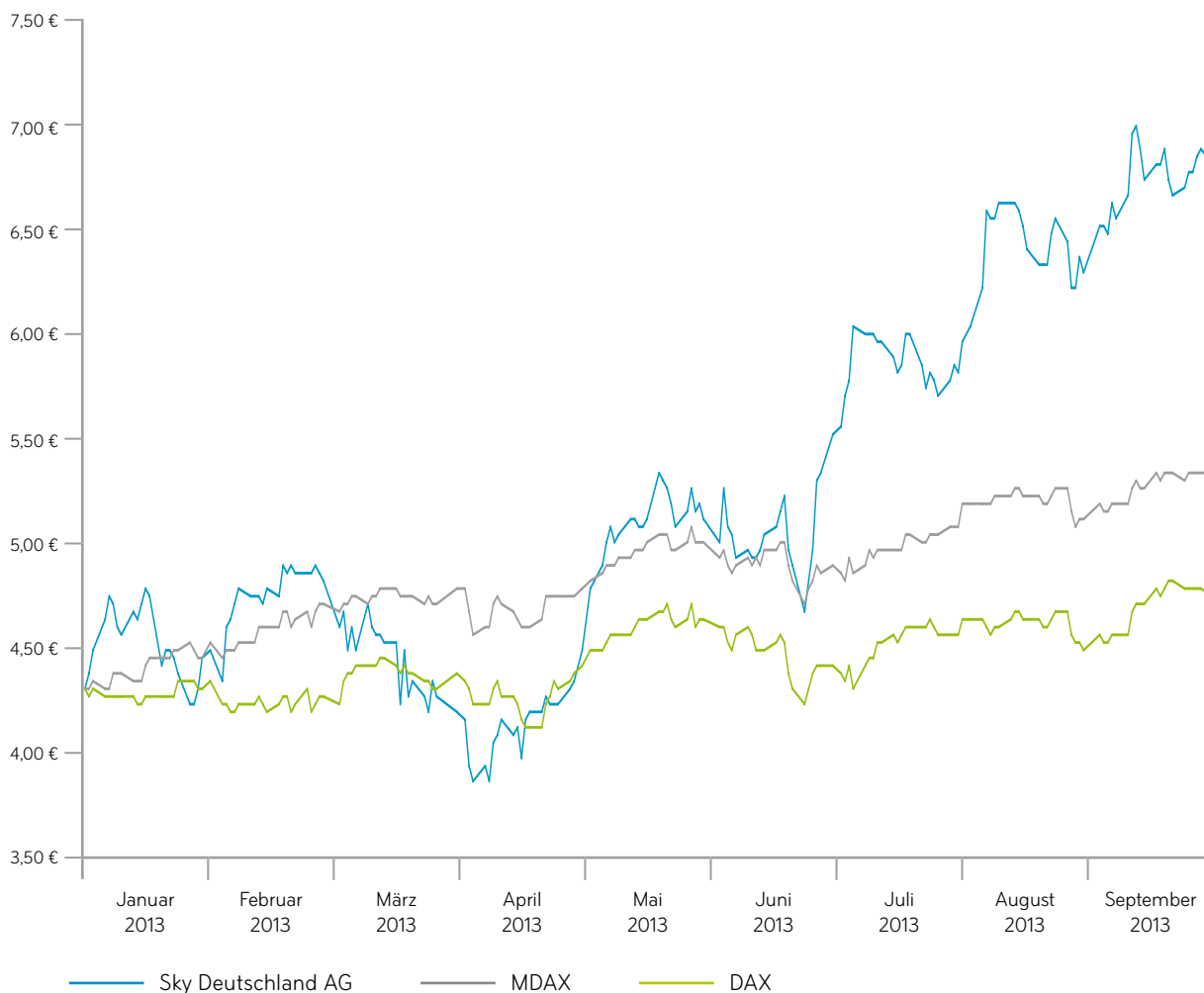
Unterföhring, den 4. November 2013

Der Vorstand

Informationen zur Aktie

Aktienkursentwicklung

1. Januar – 30. September 2013



Der Kurs¹ der Sky Aktie startete mit 4,33 € am 2. Januar und schloss mit 6,80 € per Ende September, wie aus der obigen grafischen Darstellung ersichtlich.

Diese Entwicklung bedeutet eine Steigerung um 57,08 Prozent. Im selben Zeitraum stiegen der DAX und der MDAX um 10,5 bzw. 23,7 Prozent.

Auf Basis des Schlusskurses resultierte für die Sky Deutschland AG eine Marktkapitalisierung von 5.964 Mio. € sowie eine Free-Float-Kapitalisierung von 2.696 Mio. € zum Ende des Berichtszeitraums.

Das durchschnittliche Handelsvolumen in den ersten neun Monaten 2013 betrug 1.891.040 Aktien pro Tag.

Zugehörigkeit zu Indizes

Die Sky Aktie ist Mitglied im MDAX und lag zum Stichtag 30. September 2013 auf Rang 12 beim Handelsvolumen und auf Rang 13 bei der Marktkapitalisierung. Darüber hinaus ist die Sky Aktie in verschiedenen Indizes der DAX-Index-Familie wie z. B. dem DAXsector Media, in der MSCI-Global-Investable-Market-Index-Familie sowie in der Dow-Jones-STOXX-Index-Familie vertreten.

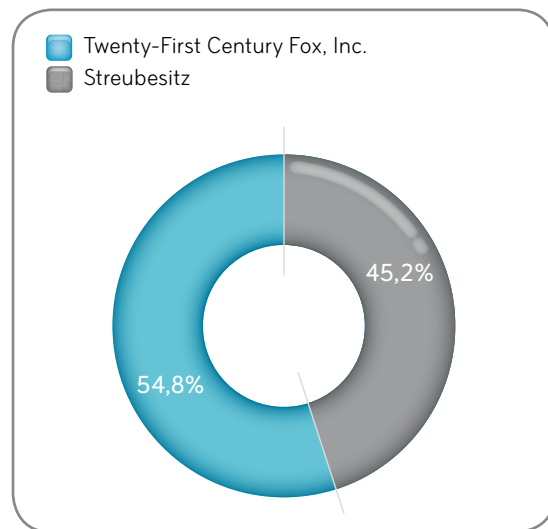
Aktionärsstruktur

Das Grundkapital der Sky Deutschland AG beläuft sich derzeit auf 877.200.755 € bzw. 877.200.755 Stück ausgegebener Aktien.

Aktien der Twenty-First Century Fox, Inc. (vormals News Corporation)

21st Century Fox Adelaide Holdings B.V., eine hundertprozentige indirekte Tochtergesellschaft der Twenty-First Century Fox, Inc., hält derzeit 480.988.260 Aktien an der Sky Deutschland AG. Dies entspricht einem Anteil von 54,83 Prozent (Ad-hoc-Mitteilung vom 5. Februar 2013).

Die übrigen, nicht von Twenty-First Century Fox, Inc. gehaltenen Aktien sind nach den Standards der Deutschen Börse dem Streubesitz zuzurechnen.



Institutionelle Investoren

Institutionelle Investoren mit meldepflichtigen Stimmrechtsanteilen zum 30. September 2013 an der Sky Deutschland AG sind:

- Odey Asset Management LLP (Stimmrechtsmitteilung vom 30. Juli 2013, Stimmrechtsanteil 10,07 Prozent). Odey Asset Management LLP werden Stimmen von Odey Investment Funds plc (Stimmrechtsmitteilung vom 11. Juni 2013, Stimmrechtsanteil 3,04 Prozent) zugerechnet.
- Baillie Gifford & Co (Stimmrechtsmitteilung vom 10. September 2013, Stimmrechtsanteil 3,03 Prozent).

Aktien des Vorstands

Brian Sullivan, Vorstandsvorsitzender, hielt zum 30. September 2013 30.000 Aktien an der Sky Deutschland AG.

Aktien des Aufsichtsrats

Dr. Stefan Jentzsch, Mitglied des Aufsichtsrats der Sky Deutschland AG, hielt zum 30. September 2013 120.000 Aktien an der Sky Deutschland AG.

Harald Rösch, Mitglied des Aufsichtsrats der Sky Deutschland AG, hielt zum 30. September 2013 29.750 Aktien an der Sky Deutschland AG.

Konzernzwischenabschluss

Konzernbilanz

in Tsd. €	30.9.2013	31.12.2012 (angepasst)
Aktiva		
Kurzfristige Aktiva		
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	142.263	4.294
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	75.474	85.726
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	3.522	2.795
Filmvermögen und geleistete Anzahlungen auf Sport- und Filmrechte	132.011	67.461
Vorräte	29.415	19.358
Übrige Vermögenswerte	25.532	39.656
Summe Kurzfristige Aktiva	408.217	219.291
Langfristige Aktiva		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	106	197
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	25	-
Latente Steuern	42	35
Filmvermögen und geleistete Anzahlungen auf Sport- und Filmrechte	22.200	17.322
Receiver	189.401	165.318
Sachanlagen	27.674	30.867
Immaterielle Vermögenswerte	712.680	706.806
Übrige Vermögenswerte	11.115	8.132
Summe Langfristige Aktiva	963.242	928.677
Summe Aktiva	1.371.459	1.147.968
Passiva		
Kurzfristige Schulden		
Finanzverbindlichkeiten	16.712	399.524
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	255.932	266.203
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	34.513	67.512
Sonstige Rückstellungen	12.841	10.871
Übrige Schulden	64.115	58.679
Summe Kurzfristige Schulden	384.113	802.789
Langfristige Schulden		
Finanzverbindlichkeiten	475.911	215.730
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	11.921	10.915
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	15.662	4.095
Latente Steuern	59.397	55.161
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	11.137	10.861
Sonstige Rückstellungen	-	4.742
Übrige Schulden	1.364	1.662
Summe Langfristige Schulden	575.391	303.165
Summe Schulden	959.504	1.105.954
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	877.201	778.910
Kapitalrücklage	1.920.850	1.595.944
Ausgleichsposten aus Gesellschaftertransaktionen bei bestehender Beherrschungsmöglichkeit	-58.245	-58.245
Kumuliertes übriges Eigenkapital	-3.353	-2.845
Erwirtschaftetes Konzerneigenkapital	-2.324.497	-2.271.689
Den Anteilseignern zurechenbares Eigenkapital	411.955	42.075
Minderheitenanteile	-	-61
Summe Eigenkapital	411.955	42.014
Summe Passiva	1.371.459	1.147.968

Konzerngesamtergebnisrechnung (9M)

in Tsd. €	1.1.–30.9.2013	1.1.–30.9.2012
Umsatzerlöse	1.132.132	976.358
Umsatzkosten	-869.383	-790.464
Programm	-613.358	-558.842
Technik	-123.960	-124.814
Hardware	-63.006	-45.114
Kundenservice und sonstige Umsatzkosten	-69.058	-61.693
Bruttoergebnis vom Umsatz	262.749	185.894
Vertriebskosten	-164.414	-162.472
Allgemeine Verwaltungskosten	-97.765	-79.682
Sonstige betriebliche Erträge	10.164	7.023
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-3.283	-337
Abschreibungen auf Abonnementstamm	-1.041	-1.044
Betriebliches Ergebnis	6.410	-50.617
Zinsen und ähnliche Erträge	818	1.219
Sonstiges Finanzergebnis	-1.028	-3.548
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-54.526	-48.486
Ergebnis vor Steuern	-48.327	-101.433
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-4.421	-1.883
Periodenergebnis	-52.747	-103.316
Sonstiges Gesamtergebnis	-508	-466
davon Posten, die anschließend möglicherweise in den Gewinn oder Verlust umgliedert werden:	-508	-466
Veränderung des beizulegenden Zeitwerts für zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	-	-109
Veränderung des beizulegenden Zeitwerts für Derivate in Cashflow Hedges (nach Ertragsteuern)	-508	-357
Gesamtergebnis	-53.255	-103.782
Periodenergebnis zurechenbar zu:		
Anteilseignern	-52.747	-103.311
nicht beherrschenden Anteilen	-	-5
Gesamtergebnis zurechenbar zu:		
Anteilseignern	-53.255	-103.777
nicht beherrschenden Anteilen	-	-5
Ergebnis pro Aktie gesamt (in €)		
unverwässertes/verwässertes Ergebnis	-0,06	-0,13

Konzerngesamtergebnisrechnung (Q3)

in Tsd. €	1.7.–30.9.2013	1.7.–30.9.2012
Umsatzerlöse	392.729	331.294
Umsatzkosten	-294.016	-250.921
Programm	-205.445	-169.144
Technik	-40.796	-43.805
Hardware	-22.059	-16.262
Kundenservice und sonstige Umsatzkosten	-25.716	-21.710
Bruttoergebnis vom Umsatz	98.713	80.372
Vertriebskosten	-61.134	-56.129
Allgemeine Verwaltungskosten	-34.911	-26.345
Sonstige betriebliche Erträge	4.936	2.651
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-997	-117
Abschreibungen auf Abonentenstamm	-347	-347
Betriebliches Ergebnis	6.260	85
Zinsen und ähnliche Erträge	262	267
Sonstiges Finanzergebnis	-1.788	598
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-17.262	-16.214
Ergebnis vor Steuern	-12.527	-15.264
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-1.713	-1.239
Periodenergebnis	-14.240	-16.503
Sonstiges Gesamtergebnis	-805	-526
davon Posten, die anschließend möglicherweise in den Gewinn oder Verlust umgliedert werden:		
Veränderung des beizulegenden Zeitwerts für zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	-	-
Veränderung des beizulegenden Zeitwerts für Derivate in Cashflow Hedges (nach Ertragsteuern)	-805	-526
Gesamtergebnis	-15.045	-17.030
Periodenergebnis zurechenbar zu:		
Anteilseignern	-14.233	-16.501
nicht beherrschenden Anteilen	-	-2
Gesamtergebnis zurechenbar zu:		
Anteilseignern	-15.037	-17.028
nicht beherrschenden Anteilen	-	-2
Ergebnis pro Aktie gesamt (in €)		
unverwässertes/verwässertes Ergebnis	-0,02	-0,02

Konzernkapitalflussrechnung

in Tsd. €	1.1.–30.9.2013	1.1.–30.9.2012
Periodenergebnis vor Ertragsteuern	-48.327	-101.433
Zinsergebnis	53.708	47.267
Abschreibungen saldiert mit Zuschreibungen auf Sachanlagen, Receiver, sonstige immaterielle Vermögenswerte und finanzielle Vermögenswerte	64.309	50.585
Abschreibungen auf Abonnementstämme	1.041	1.044
Sonstige zahlungsunwirksame Erträge und Aufwendungen	6.932	7.341
Veränderungen der sonstigen Rückstellungen	-2.771	-1.251
Verluste aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	0	7
Veränderungen der Vorräte, Liefer- und Leistungsforderungen sowie anderer Aktiva	-68.861	-85.311
Veränderungen der Liefer- und Leistungsverbindlichkeiten sowie anderer Passiva	41.005	57.579
Erhaltene Zinsen	804	1.232
Mittelzufluss/-abfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	47.840	-22.940
Einzahlungen aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	1	49
Auszahlungen für Unternehmenskäufe abzüglich der übernommenen Zahlungsmittel	-28.722	-26.267
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und Receiver	-89.034	-76.596
Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit	-117.755	-102.814
Einzahlungen aus Kapitalerhöhung durch Gesellschafter	438.378	155.782
Einzahlungen aus der Gewährung von (Finanz-)Krediten	225.000	43.718
Tilgung von Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	-3.543	-3.059
Auszahlungen für die Tilgung von (Finanz-)Krediten	-391.157	-90.225
Auszahlungen für Kosten im Zusammenhang mit der Finanzierung	-34.032	-4.133
Gezahlte Zinsen	-26.762	-26.964
Mittelzufluss aus Finanzierungstätigkeit	207.883	75.118
Zahlungswirksame Veränderungen	137.969	-50.636
Flüssige Mittel am Anfang der Periode	4.294	54.783
Flüssige Mittel am Ende der Periode	142.263	4.148

Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung

in Tsd. €	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Erwirtschaftetes Konzern-eigenkapital	Ausgleichsposten aus Gesellschaftertransaktionen bei bestehender Beherrschungsmöglichkeit	Kumulierte Veränderungen der Zeitwerte von Derivaten in Cashflow Hedges (nach Ertragsteuern)
Stand 1.1.2012	708.100	1.517.186	-2.079.084	-58.245	1.019
Kapitalerhöhung gegen Bareinlage vom 13. Februar 2012 (unter Berücksichtigung von Kapitalbeschaffungskosten)	70.810	78.759	-	-	-
Summe der Transaktionen mit Anteilseignern	70.810	78.759	-	-	-
Gesamtergebnis	-	-	-103.311	-	-357
davon Posten, die anschließend möglicherweise in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden	-	-	-	-	-357
davon Posten, die anschließend nicht in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden	-	-	-	-	-
Stand 30.9.2012	778.910	1.595.944	-2.182.396	-58.245	662
Stand 1.1.2013	778.910	1.595.944	-2.274.268	-58.245	-266
Anpassung aus retrospektiver Anwendung IAS 19 (2011 geändert)	-	-	2.579	-	-
Stand 1.1.2013 (angepasst)	778.910	1.595.944	-2.271.689	-58.245	-266
Kapitalerhöhung gegen Bareinlage vom 15. Januar 2013 (unter Berücksichtigung von Kapitalbeschaffungskosten)	77.891	259.368	-	-	-
Kapitalerhöhung gegen Bareinlage vom 7. Februar 2013 (unter Berücksichtigung von Kapitalbeschaffungskosten)	20.400	65.537	-	-	-
Änderung der Eigentumsanteile an der Sky Hotel Entertainment GmbH, Unterföhring vom 11. April 2013	-	-	-61	-	-
Summe der Transaktionen mit Anteilseignern	98.291	324.905	-61	-	-
Gesamtergebnis	-	-	-52.747	-	-508
davon Posten, die anschließend möglicherweise in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden	-	-	-	-	-508
davon Posten, die anschließend nicht in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden	-	-	-	-	-
Stand 30.9.2013	877.201	1.920.850	-2.324.497	-58.245	-774

Kumulierte Veränderungen der Zeitwerte von zur Veräußerung verfügbaren Finanzinstrumenten	Kumulierte Veränderung der Pensionsverpflichtungen (IAS 19 (2011 geändert)) (nach Ertragsteuern)	Kumuliertes sonstiges Gesamtergebnis	Den Anteilseignern zurechenbares Eigenkapital	Nicht beherrschende Anteile	Gesamt
109	-	1.128	89.084	-52	89.033
-	-	-	149.569	-	149.569
-	-	-	149.569	-	149.569
-109	-	-466	-103.777	-5	-103.782
-109	-	-466	-466	-	-466
-	-	-	-	-	-
-	-	662	134.876	-56	134.819
-	-	-266	42.075	-61	42.014
-	-2.579	-2.579	-	-	-
-	-2.579	-2.845	42.075	-61	42.014
-	-	-	337.259	-	337.259
-	-	-	85.938	-	85.938
-	-	-	-61	61	-
-	-	-	423.135	61	423.196
-	-	-508	-53.255	-	-53.255
-	-	-508	-508	-	-508
-	-	-	-	-	-
-	-2.579	-3.353	411.955	-	411.955

Konzernanhang zum Konzernzwischenabschluss (ausgewählte erläuternde Anhangangaben)

Grundlagen und Methoden

Allgemeine Information über den Konzern

Die Sky Deutschland AG (auch als „Gesellschaft“ oder „Sky“ bezeichnet) hat den Konzernzwischenabschluss in Übereinstimmung mit den vom International Accounting Standards Board (IASB) herausgegebenen International Financial Reporting Standards (IFRS), wie von der EU übernommen, aufgestellt. Der vorliegende Konzernzwischenabschluss wurde in Übereinstimmung mit den Vorschriften des International Accounting Standard 34 (IAS 34) erstellt. In Übereinstimmung mit IAS 34.10 nutzt Sky die Darstellung des verkürzten Anhangs im Konzernzwischenabschluss. In den dargestellten Tabellen kann es bei der Summierung von Einzelpositionen zu Rundungsdifferenzen kommen.

Veränderungen in der Aktionärsstruktur

Am 14. Januar 2013 haben Sky, sein neues Bankenkonsortium, 21st Century Fox Adelaide Holdings B.V. und Twenty-First Century Fox, Inc. eine neue, umfassende und langfristige Finanzierungsstruktur für Sky vereinbart. Diese umfasst unter anderem die Ausgabe neuen Eigenkapitals in Höhe von 438,4 Mio. € (Bruttoerlös) durch die Kombination einer Privatplatzierung und eines Bezugsrechtsangebots.

Im Wege einer bezugsrechtsfreien Privatplatzierung, die am 15. Januar 2013 ins Handelsregister eingetragen wurde, erzielte Sky Bruttoerlöse in Höhe von 347,4 Mio. € durch die Ausgabe von 77.890.976 neuen Namensaktien aus dem Genehmigten Kapital an 21st Century Fox Adelaide Holdings B.V. zu 4,46 € pro Aktie. Der Preis pro Aktie entspricht einem 3-prozentigen Abschlag zur Xetra-Schlussnotierung in Höhe von 4,60 € pro Sky Aktie an der Frankfurter Wertpapierbörse vom 11. Januar 2013. Demzufolge hat sich die Gesamtzahl der ausgegebenen Sky Aktien mit einer 54,45-prozentigen Beteiligung der 21st Century Fox Adelaide Holdings B.V. auf 856.800.738 Stück erhöht. Abzüglich der Transaktionskosten in Höhe von 10.135 Tsd. € wurde die Kapitalrücklage um 259.368 Tsd. € und somit von 1.595.944 Tsd. € auf 1.855.312 Tsd. € erhöht.

Um den nach Registrierung der bezugsrechtsfreien Privatplatzierung vom 15. Januar 2013 verbleibenden Betrag in Höhe von 90,6 Mio. € zu erreichen, hat Sky erfolgreich 20.400.017 neue Namensaktien aus dem Genehmigten Kapital mit Bezugsrechten im Rahmen des am 21. Januar 2013 veröffentlichten Bezugsangebots ausgegeben. Der Bezugspreis pro Aktie betrug 4,46 € und entsprach dem Aktienpreis, der auch der Privatplatzierung an 21st Century Fox Adelaide Holdings B.V. vom 15. Januar 2013 zugrunde lag. Die Gesamtzahl der von Sky ausgegebenen Aktien erhöhte sich dadurch von 856.800.738 auf 877.200.755. Der im Rahmen dieser Maßnahme erzielte Bruttoerlös betrug 91,0 Mio. €. Abzüglich der Transaktionskosten in Höhe von 5.047 Tsd. € wurde die Kapitalrücklage um 65.538 Tsd. € von 1.855.312 Tsd. € auf 1.920.850 Tsd. € erhöht. Die Eintragung der Kapitalerhöhung erfolgte am 7. Februar 2013. Publikumsaktionäre und weitere Investoren haben Bezugsrechte für circa sechs Millionen neue Aktien ausgeübt. Die 21st Century Fox Adelaide Holdings B.V. hat Bezugsrechte für circa 11,1 Millionen neue Aktien ausgeübt und zusätzlich ungefähr 3,3 Millionen neue Aktien, die nicht von anderen Aktionären gezeichnet wurden, zum Bezugspreis erworben. Dadurch erhöhte sich der Anteil der von 21st Century Fox Adelaide Holdings B.V. gehaltenen Aktien von 54,45 Prozent auf 54,83 Prozent.

Abschluss neuer Verträge

Im Jahr 2013 wurde ein Vertrag über die Bereitstellung von Hardware-Komponenten (Receiver, externe Festplatten und CI+ Module) abgeschlossen. Der Vertrag wird als Finanzierungsleasing klassifiziert, da der Preis, zu dem der Vermögenswert am Laufzeitende zu erwerben ist, niedriger ist als der beizulegende Zeitwert des Vermögenswerts zum Zeitpunkt der Optionsausübung. Dementsprechend wurden die Hardware-Komponenten im Sachanlagevermögen bis zum 30. September 2013 in Höhe von insgesamt 34.994 Tsd. € (30. Juni 2013: 27.397 Tsd. €) aktiviert und werden linear über ihre wirtschaftliche Nutzungsdauer von 60 Monaten abgeschrieben.

Ferner wurde ein Vertrag für das Testen und Instandsetzen von Receivern abgeschlossen. Der Vertrag beinhaltet neben bestimmten Dienstleistungen sowohl Hardware- als auch Software-Komponenten, die jeweils als Finanzierungsleasing klassifiziert wurden, da am Ende der Laufzeit des Leasingverhältnisses nach Maßgabe der Kriterien des IAS 17 das Eigentum

an dem Vermögenswert an Sky übertragen wird. Dementsprechend wurden die Hardware- und Software-Komponenten im Sachanlagevermögen beziehungsweise in den immateriellen Vermögenswerten in Höhe von insgesamt 996 Tsd. € aktiviert und werden linear über ihre wirtschaftliche Nutzungsdauer von 60 Monaten abgeschrieben.

Im Berichtszeitraum wurde des Weiteren ein Vertrag über die Bereitstellung eines Test- und Entwicklungssystems für Receiver abgeschlossen. Der Vertrag beinhaltet neben bestimmten Dienstleistungen sowohl Hardware- als auch Software-Komponenten, die jeweils als Finanzierungsleasing klassifiziert wurden, da der Preis, zu dem der Vermögenswert am Laufzeitende zu erwerben ist, niedriger ist als der beizulegende Zeitwert des Vermögenswerts zum Zeitpunkt der Optionsausübung. Dementsprechend wurden die Hardware- und Software-Komponenten im Sachanlagevermögen beziehungsweise in den immateriellen Vermögenswerten in Höhe von insgesamt 380 Tsd. € aktiviert und werden linear über ihre wirtschaftliche Nutzungsdauer von 60 Monaten abgeschrieben.

Seit Juli 2013 haben Entertain-Kunden der Deutschen Telekom in vollem Umfang Zugang zu den Sky Paketen, einschließlich des HD-Angebots von Sky und Sky Go. Ehemalige Liga-total!-Bestandskunden haben die Option, bis zum Ende der Saison 2013/2014 Sky Fußball Bundesliga zu den bisher gültigen LIGA-total!-Konditionen zu empfangen oder auf einen Standardvertrag mit Sky zu wechseln. Spätestens ab dem Beginn der Bundesliga-Saison 2014/2015 müssen diese Kunden einen Vertrag mit Sky abschließen, um die Live-Übertragung von Spielen der Bundesliga weiter empfangen zu können. Telekom-Mobilfunkkunden können Sky Fußball Bundesliga über das Mobile-TV-Angebot der Telekom abrufen.

Seit August 2013 haben auch IPTV-Vodafone-Kunden Zugang zu einem weiten Spektrum von Sky Paketen. Geplant ist die schnelle Ausweitung dieses Angebots. Vodafone-Mobilfunkkunden können Sky Fußball Bundesliga über die Vodafone-Mobile-TV-Anwendung empfangen.

Die Umsatzerlöse aus diesen Kooperationen werden unter den Abonnementerlösen, Wholesale-Erlösen sowie sonstigen Umsatzerlösen ausgewiesen.

Am 1. Juli 2013 hat Sky Vereinbarungen mit einem Netzbetreiber im Zusammenhang mit der Zurverfügungstellung zusätzlicher Transponderkapazitäten sowie der Verbreitung von HD-Inhalten geschlossen. Die Vereinbarungen sind der wesentliche Grund für den Anstieg der sonstigen finanziellen Verpflichtungen für Netzbetreiber und Transpondermiete von 893.897 Tsd. € zum 31. Dezember 2012 auf 960.187 Tsd. € zum 30. September 2013.

Am 30. Juli 2013 gab Sky bekannt, mit Sport1 GmbH, Ismaning eine Kooperation zur Vermarktung des Senders Sport1 US HD geschlossen zu haben. Ab August 2013 bietet Sky seinen Satellitenkunden Zugang zu Sportereignissen aus diversen US-Ligen.

Abschluss von Zinssicherungsgeschäften

Als Bestandteil der im Februar 2013 abgeschlossenen Refinanzierung wurde ein Darlehen in Höhe von 225.000 Tsd. € aufgenommen. Dieses Darlehen wird auf Basis des Euribor plus Marge variabel verzinst. Zur vollständigen Absicherung des hieraus entstehenden Zinsänderungsrisikos hat Sky im Juli 2013 Zinsswapgeschäfte mit einem Volumen von insgesamt 225.000 Tsd. € abgeschlossen. Als Ergebnis dieser Zinssicherungsgeschäfte wird Sky im Zeitraum von Juni 2014 bis einschließlich Februar 2017 fest vereinbarte Zinssätze innerhalb einer Bandbreite von 0,8035 bis 0,8250 Prozent plus Marge zahlen.

Diese Derivate sind als Sicherungsinstrumente bestimmt und als Cashflow Hedges im Sinne des IAS 39 qualifiziert. Der effektive Teil der Zeitwertveränderungen dieser Derivate wird auf Nettobasis und inklusive Berücksichtigung von Steuerwirkungen unmittelbar im sonstigen Gesamtergebnis erfasst (30. September 2013: -642 Tsd. €). Der ineffektive Teil wird im Ergebnis der Periode erfasst.

Zum Fälligkeitsdatum der zugrunde liegenden Transaktion werden die im kumulierten sonstigen Gesamtergebnis als Bestandteil des Eigenkapitals erfassten kumulierten Änderungen der beizulegenden Zeitwerte der Derivate erfolgswirksam in den Zinsen und ähnlichen Aufwendungen erfasst.

Sollten die Sicherungsgeschäfte nicht mehr die Anforderungen des Hedge Accounting erfüllen, werden die kumulierten Gewinne und Verluste der Sicherungsinstrumente, die im Eigenkapital für den Zeitraum der Effektivität erfasst werden, weiterhin separat innerhalb des Eigenkapitals ausgewiesen, bis die erwartete Transaktion fällig wird.

Sofern die Sicherungsbeziehungen, in denen die Derivate genutzt werden, nicht die Anforderungen des IAS 39 hinsichtlich einer bilanziellen Abbildung des Sicherungszusammenhangs erfüllen, wirken sich die Veränderungen der beizulegenden Zeitwerte unmittelbar erfolgswirksam aus.

Verlängerung von Verträgen mit Vorstands- und Aufsichtsratsmitgliedern

Mit Beschluss vom 27. Februar 2013 hat der Aufsichtsrat der Gesellschaft die Bestellungen von Dr. Holger Enßlin und Steven Tomsic zu Mitgliedern des Vorstands bis zum 31. Dezember 2015 verlängert.

Mit Beschluss vom 18. März 2013 hat der Aufsichtsrat der Gesellschaft die Bestellung von Carsten Schmidt zum Mitglied des Vorstands bis zum 31. Dezember 2017 verlängert.

Im Zusammenhang mit der Verlängerung der Bestellungen wurden die Dienstverträge von Dr. Holger Enßlin, Carsten Schmidt und Steven Tomsic geändert. Die Änderungen sehen neben einer erhöhten monatlichen Fixvergütung eine erhöhte kurzfristige, erfolgsorientierte Vergütungskomponente und erhöhte mehrjährige, erfolgsorientierte Vergütungskomponenten vor. Der überwiegende Teil der variablen Vergütungen ist längerfristiger Natur. Darüber hinaus sind Dr. Holger Enßlin, Carsten Schmidt und Steven Tomsic berechtigt, am Long Term Incentive Plan 2013 (LTIP 2013) teilzunehmen.

Die in § 12 der Satzung geregelte Vergütung des Aufsichtsrats wurde durch Anhebung der Festvergütung, Anpassung der Vergütung für Ausschusstätigkeiten und Aufhebung der bisherigen variablen Vergütung, die an den Bilanzgewinn je Aktie geknüpft war, angepasst. Die neu geregelte Vergütung gilt ab Beginn des laufenden Geschäftsjahres. Die amtierenden Mitglieder des Aufsichtsrats haben der rückwirkenden Neuregelung ihrer Vergütung ausdrücklich zugestimmt.

Die entsprechende Satzungsänderung wurde in das Handelsregister eingetragen.

Sky Hotel Entertainment GmbH, Unterföhring

Mit Wirkung zum 11. April 2013 hat Sky die noch ausstehenden 2,5 Prozent der Anteile an der Sky Hotel Entertainment GmbH, Unterföhring zu einem Kaufpreis von 1,00 € erworben und ist nach Vollzug der Transaktion alleiniger Gesellschafter der Sky Hotel Entertainment GmbH. Der wirtschaftliche Übergang der Anteile erfolgte rückwirkend zum 1. Januar 2013.

Gesellschaftsrechtliche Umstrukturierung der österreichischen Tochtergesellschaften

Die Generalversammlung der Sky Österreich GmbH, Wien hat am 28. Juni 2013 über die umwandlungsrechtliche Abspaltung zur Aufnahme eines Vermögensteils der Sky Österreich GmbH, Wien in die Premiere Star Österreich GmbH, Wien Beschluss gefasst.

Durch den vorgenannten Generalversammlungsbeschluss wurden die Gesellschaften zudem in Sky Österreich Verwaltung GmbH (vormals Sky Österreich GmbH) und Sky Österreich Fernsehen GmbH (vormals Premiere Star Österreich GmbH) umfirmiert. Die Eintragung von Spaltung und Umfirmierung im Firmenbuch Wien erfolgte am 17. September 2013. Sitz beider Gesellschaften ist weiterhin Wien.

Durch diese Maßnahme ist das operative Geschäft in Österreich in der Sky Österreich Fernsehen GmbH, Wien gebündelt.

Umsetzung der Änderungen des IAS 19

Die Änderungen des IAS 19 bewirken, dass ab 1. Januar 2013 versicherungsmathematische Gewinne und Verluste im Rahmen der Bewertung von Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen, die bei Sky bisher ergebniswirksam erfasst wurden, direkt im Eigenkapital im Sonstigen Gesamtergebnis zu erfassen sind. In diesem Zusammenhang wurde die Vergleichsangabe zum 1. Januar 2013 zum kumulierten übrigen Eigenkapital sowie zum erwirtschafteten Konzerneigenkapital nach Berücksichtigung von Steuern in Höhe von –2.579 Tsd. € angepasst.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die für den Konzernzwischenabschluss von Sky zum 30. September 2013 angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen den im IFRS-Konzernabschluss der Gesellschaft zum 31. Dezember 2012 dargestellten Methoden. Für weitere Informationen verweisen wir daher auf den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2012.

Die nachfolgend aufgeführten Standards und Interpretationen sind zum ersten Mal im laufenden Geschäftsjahr verpflichtend anzuwenden:

Änderung des IAS 1	Presentation of Items of Other Comprehensive Income
Änderung des IAS 12	Deferred Tax: Recovery of Underlying Assets
Änderung des IAS 19	Employee Benefits
Änderung des IAS 27	Consolidated and Separate Financial Statements
Änderung des IAS 28	Investments in Associates and Joint Ventures
Änderung des IFRS 1	First-Time Adoption of International Financial Reporting Standards – Government Loans
Änderung des IFRS 7	Disclosures – Offsetting Financial Assets and Financial Liabilities
IFRS 10	Consolidated Financial Statements
IFRS 11	Joint Arrangements
IFRS 12	Disclosure of Interest in Other Entities
IFRS 13	Fair Value Measurement
IFRIC 20	Stripping Costs in the Production Phase of a Surface Mine
Omnibus Standard	Annual Improvements Project 2009–2011

Im Konzernzwischenabschluss zum 30. September 2013 wurden die Änderungen des IAS 1, IAS 12, IAS 19, IFRS 7 und IFRS 13 umgesetzt. Hinsichtlich der Auswirkungen des geänderten IAS 19 auf den Konzernzwischenabschluss von Sky verweisen wir an dieser Stelle auf die Ausführungen unter Umsetzung der Änderungen des neuen IAS 19.

Die nachfolgend aufgeführten Standards, die durch das IASB veröffentlicht bzw. geändert wurden, sind für Sky aufgrund der noch fehlenden Anerkennung durch die EU bzw. des noch nicht eingetretenen Erstanwendungszeitpunkts zum 30. September 2013 nicht verpflichtend anzuwenden:

Änderung des IAS 27 (Investment Entities)	Consolidated and Separate Financial Statements
Änderung des IAS 32	Offsetting Financial Assets and Financial Liabilities
Änderung des IAS 36	Recoverable Amount Disclosures for Non-Financial Assets
Änderung des IAS 39	Novation of Derivatives and Continuation of Hedge Accounting
IFRS 9	Financial Instruments
Änderung des IFRS 10 (Investment Entities)	Consolidated Financial Statements
Änderung des IFRS 11 (Investment Entities)	Joint Arrangements
Änderung des IFRS 12 (Investment Entities)	Disclosure of Interest in Other Entities
IFRIC 21	Levies
Omnibus Standard	Annual Improvements Project 2012–2014

Der Vorstand befindet sich derzeit im Prozess der Bewertung möglicher Auswirkungen der Einführung bzw. Änderungen dieser Standards auf den Konzernabschluss.

Wesentliche Einflüsse auf den Konzernzwischenabschluss

Veränderung der Bilanz

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente umfassen Guthaben bei Kreditinstituten mit einer Fälligkeit von bis zu drei Monaten zum Zeitpunkt der Anschaffung sowie Kassenbestände. Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sind um 137.969 Tsd. € von 4.294 Tsd. € per 31. Dezember 2012 auf 142.263 Tsd. € per 30. September 2013 angestiegen.

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit beträgt 47.840 Tsd. € (2012: -22.940 Tsd. €). Die Mittelzuflüsse resultierten im Wesentlichen aus dem positiven EBITDA in Höhe von 71.760 Tsd. € (2012: 1.032 Tsd. €), korrigiert um nicht zahlungswirksame Aufwendungen in Höhe von 6.932 Tsd. € (2012: 7.341 Tsd. €), sowie Mittelabflüssen aus den Veränderungen des Working Capital in Höhe von 30.627 Tsd. € (2012: 28.983 Tsd. €).

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit liegt bei -117.755 Tsd. € (2012: -102.814 Tsd. €). Die Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen betrafen vor allem den Erwerb von Receivern und Lizenzen für Receiver sowie Investitionen in Software. Die Auszahlungen für Unternehmenskäufe resultierten aus Zahlungen im Zusammenhang mit den im Jahr 2009 vorgenommenen Rückkäufen aller Anteile an der Premiere Star GmbH, Unterföhring sowie der Creation Club GmbH, Unterföhring in Höhe von 29.714 Tsd. €, wovon 992 Tsd. € unter den gezahlten Zinsen ausgewiesen wurden.

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit beträgt 207.883 Tsd. € (2012: 75.118 Tsd. €). Die Einzahlungen aus den durchgeführten Kapitalerhöhungen sowie der Inanspruchnahme der neuen Kreditfinanzierung überstiegen die Auszahlungen zur Ablösung der bestehenden Kreditfinanzierung, die Zinszahlungen sowie die Zahlungen von Transaktionskosten im Zusammenhang mit den durchgeführten Kapitalmaßnahmen.

Die vorhandenen Finanzierungsinstrumente ohne Berücksichtigung von Avalen sowie Zinsen wurden in Höhe von 447.615 Tsd. € (31. Dezember 2012: 594.645 Tsd. €) in Anspruch genommen. Davon sind 31.275 Tsd. € gemäß IAS 32 dem Eigenkapital zugeordnet. Die nicht in Anspruch genommenen Kreditlinien betragen zum Stichtag 120.700 Tsd. € (davon 75.000 Tsd. € aus der Bankenfinanzierung).

Filmvermögen und geleistete Anzahlungen auf Sport- und Filmrechte

Der Buchwert des Filmvermögens und der geleisteten Anzahlungen auf Sport- und Filmrechte beträgt zum 30. September 2013 154.211 Tsd. € (31. Dezember 2012: 84.783 Tsd. €). Ursächlich für diese Entwicklung ist ein Anstieg der Anzahlungen auf Sportrechte in Höhe von 54.044 Tsd. € sowie des Filmvermögens in Höhe von 15.384 Tsd. € infolge des Erwerbs von Filmlizenzen.

Vorräte

Der Buchwert der Vorräte beträgt zum 30. September 2013 29.415 Tsd. € (31. Dezember 2012: 19.358 Tsd. €). Hiervon wurden insgesamt 74 Tsd. € zum Nettoveräußerungswert angesetzt (31. Dezember 2012: 120 Tsd. €).

Übrige Vermögenswerte

Der Buchwert der übrigen Vermögenswerte beläuft sich zum 30. September 2013 auf 36.647 Tsd. € (31. Dezember 2012: 47.788 Tsd. €). Der Rückgang resultiert im Wesentlichen aus der Veränderung der unter dieser Position ausgewiesenen Barmittel mit Verfügungsbeschränkungen in Höhe von 12.677 Tsd. €.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sanken von 277.117 Tsd. € per 31. Dezember 2012 auf 267.853 Tsd. € per 30. September 2013. Hauptgrund war ein Rückgang der sonstigen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen infolge geringerer Verbindlichkeiten aus Receiverkäufen sowie der Verrechnung von Forderungen und Verbindlichkeiten aus einem Gegengeschäft. Der Rückgang wurde teilweise durch den Aufbau von Filmlizenzverbindlichkeiten kompensiert.

Finanzverbindlichkeiten

Der Rückgang der Finanzverbindlichkeiten von 615.254 Tsd. € per 31. Dezember 2012 auf 492.623 Tsd. € per 30. September 2013 resultiert im Wesentlichen aus der vollständigen Rückzahlung der abgelösten Konsortialfinanzierung in Höhe von 391.157 Tsd. €. Gegenläufig wirken die teilweise Inanspruchnahme neuer Bankkredite in Höhe von 225.000 Tsd. €, ein Anstieg der Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing in Höhe von 33.360 Tsd. € (siehe hierzu auch die Ausführungen unter Abschluss neuer Verträge) sowie ein Aufbau von Verbindlichkeiten für Zinsen und Transaktionskosten für die Gesellschafterfinanzierung in Höhe von 12.338 Tsd. €.

Im Zusammenhang mit der Ablösung der bisherigen Konsortialfinanzierung wurden abgegrenzte Transaktionskosten in Höhe von 4.127 Tsd. € aufgelöst und in den Zinsaufwendungen erfasst.

Die von einem neuen Bankenkonsortium zur Verfügung gestellten Kredite in Höhe von 300 Mio. € werden vollumfänglich von Twenty-First Century Fox, Inc. und ihrer Tochtergesellschaft News America Incorporated garantiert. Sie werden am 20. Februar 2018 fällig und gewähren Sky im Gegensatz zu den abgelösten Bankkrediten erhebliche Flexibilität ohne Verpflichtung zur Einhaltung von bestimmten finanziellen Kreditaufgaben. Der Zinssatz für die neuen Kredite basiert auf dem Euribor zuzüglich einer jährlichen Kreditmarge zwischen 0,875 und 1,5 Prozent, abhängig von der Bonitätseinstufung des neuen Garantiegebers, News America Incorporated. Zudem hat Sky weitere 6,0 Prozent pro Jahr an Twenty-First Century Fox, Inc. für die Garantie zu entrichten.

Twenty-First Century Fox, Inc. hat sich zudem verpflichtet, als Garantiegeber gegenüber der Deutschen Fußball Liga (DFL) für die Bundesliga-Übertragungslizenz für die Spielzeiten 2013/14 bis 2016/17 in Höhe von bis zu 50,0 Prozent der jährlichen Lizenzgebühr für jede Spielzeit zu fungieren, was den Maßgaben für die Spielzeit 2013/14 entspricht. Gemäß der Vereinbarung mit der DFL wird die Höhe der von Sky zu erbringenden Garantien für folgende Spielzeiten spätestens vor Beginn jeder Spielzeit festgelegt. Die Garantiesummen für die Spielzeiten 2014/15 sowie 2015/16 wurden mit Vereinbarung vom 4. Oktober 2013 ebenfalls auf 50,0 Prozent der jährlichen Lizenzgebühr festgelegt. Sky entrichtet eine Gebühr in Höhe von 6,0 Prozent pro Jahr an Twenty-First Century Fox, Inc. für die Bundesliga-Garantie.

Die neuen Kreditvereinbarungen sehen keine finanziellen Auflagen für Sky vor. Allerdings enthalten auch die neuen Kreditvereinbarungen operative Verpflichtungen, die Sky unter anderem in seinen Möglichkeiten beschränken, Unternehmenszusammenschlüsse durchzuführen, wesentliche Vermögensgegenstände zu veräußern, zusätzliche Verschuldungsverhältnisse einzugehen und bestimmte Besicherungen zu gewähren. Darüber hinaus werden die Gläubiger der neuen Kreditvereinbarungen ermächtigt sein, den neuen Kreditvertrag im Falle des Eintritts einer Verletzung von Kreditbedingungen, bezogen auf einen der Garantiegeber, Twenty-First Century Fox, Inc. und News America Incorporated, zu kündigen. Die Gläubiger sind zudem im Falle eines Wechsels des Mehrheitsgesellschafters berechtigt, die Tilgungsraten zu beschleunigen.

Die Bereitstellung der Garantien und die durch Twenty-First Century Fox, Inc. gewährte Unterstützung sind abhängig von bestimmten marktüblichen Bedingungen, wie zum Beispiel dass keine wesentlichen nachteiligen Änderungen für das Geschäft von Sky eintreten.

21st Century Fox Adelaide Holdings B.V. hat die Laufzeiten der Gesellschafterdarlehen in Höhe von 106 Mio. € zuzüglich aufgelaufener Zinsen verlängert, sodass diese frühestens sechs Monate nach Fälligkeit der neuen Bankkredite fällig werden. Die Zinsen auf die verlängerten Gesellschafterdarlehen bleiben unverändert bei 12,0 Prozent pro Jahr und sind weiterhin bei Fälligkeit des Darlehens zahlbar.

Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten

Die sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten betragen zum 30. September 2013 50.175 Tsd. € (31. Dezember 2012: 71.606 Tsd. €). Der Rückgang resultiert insbesondere aus geleisteten Zahlungen im Zusammenhang mit dem im Jahr 2009 erfolgten Rückkauf aller Anteile an der Premiere Star GmbH sowie der Creation Club GmbH in Höhe von insgesamt 29.714 Tsd. €, wovon 992 Tsd. € in der Konzernkapitalflussrechnung unter den gezahlten Zinsen ausgewiesen werden. Gegenläufig wirkt im Wesentlichen der Anstieg aus Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit aktienbasierten Vergütungsprogrammen um 11.241 Tsd. € von 9.437 Tsd. € per 31. Dezember 2012 auf 20.679 Tsd. € zum 30. September 2013 (siehe hierzu auch die Ausführungen unter Aktienbasierte Vergütungsprogramme).

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen betragen 12.841 Tsd. € (31. Dezember 2012: 15.612 Tsd. €). Zuführungen zu Rückstellungen für potenzielle Rechtsangelegenheiten wurden durch die Auflösung einer langfristigen Rückstellung für mögliche Zahlungsverpflichtungen überkompensiert. Der Grund für die Rückstellungsbildung besteht infolge des Abschlusses einer Vereinbarung mit einem Netzbetreiber nicht weiter fort.

Eigenkapital

Am 14. Januar 2013 haben Sky, sein neues Bankenconsortium, 21st Century Fox Adelaide Holdings B.V. und Twenty-First Century Fox, Inc. eine neue, umfassende, langfristige Finanzierungsstruktur für Sky vereinbart. Diese umfasst unter anderem die Ausgabe neuen Eigenkapitals in Höhe von 438,4 Mio. € (Bruttoerlös) durch die Kombination einer Privatplatzierung und eines Bezugsrechtsangebots. Die Wandelschuldverschreibung bleibt unverändert.

Im Wege einer bezugsrechtsfreien Privatplatzierung, die am 15. Januar 2013 ins Handelsregister eingetragen wurde, erzielte Sky Bruttoerlöse in Höhe von 347,4 Mio. € durch die Ausgabe von 77.890.976 neuen Namensaktien aus dem Genehmigten Kapital an 21st Century Fox Adelaide Holdings B.V. zum Preis von 4,46 € pro Aktie. Dieser Preis entspricht einem 3-prozentigen Abschlag zur Xetra-Schlussnotierung in Höhe von 4,60 € pro Sky Aktie an der Frankfurter Wertpapierbörse vom 11. Januar 2013. Demzufolge hat sich die Gesamtzahl der ausgegebenen Sky Aktien mit einer 54,45-prozentigen Beteiligung der 21st Century Fox Adelaide Holdings B.V. auf 856.800.738 erhöht. Abzüglich der Transaktionskosten in Höhe von 10.135 Tsd. € wurde die Kapitalrücklage um 259.368 Tsd. € und somit von 1.595.944 Tsd. € auf 1.855.312 Tsd. € erhöht.

Um den nach Registrierung der bezugsrechtsfreien Privatplatzierung vom 15. Januar 2013 verbleibenden Betrag in Höhe von 90,6 Mio. € zu erreichen, hat Sky erfolgreich 20.400.017 neue Namensaktien aus dem Genehmigten Kapital mit Bezugsrechten im Rahmen des am 21. Januar 2013 veröffentlichten Bezugsangebots ausgegeben. Der Bezugspreis pro Aktie betrug 4,46 € und entsprach dem Aktienpreis, der auch der Privatplatzierung an 21st Century Fox Adelaide Holdings B.V. vom 15. Januar 2013 zugrunde lag. Die Gesamtzahl der von Sky ausgegebenen Aktien erhöhte sich dadurch von 856.800.738 auf 877.200.755. Der im Rahmen dieser Maßnahme erzielte Bruttoerlös betrug 91,0 Mio. €. Abzüglich der Transaktionskosten in Höhe von 5.047 Tsd. € wurde die Kapitalrücklage um 65.538 Tsd. € von 1.855.312 Tsd. € auf 1.920.850 Tsd. € erhöht. Die Eintragung der Kapitalerhöhung erfolgte am 7. Februar 2013. Publikumsaktionäre und weitere Investoren haben Bezugsrechte für circa sechs Millionen neue Aktien ausgeübt. Die 21st Century Fox Adelaide Holdings B.V. hat Bezugsrechte für circa 11,1 Millionen neue Aktien ausgeübt und zusätzlich ungefähr 3,3 Millionen neue Aktien, die nicht von anderen Aktionären gezeichnet wurden, zum Bezugspreis erworben. Dadurch erhöhte sich der Anteil der von 21st Century Fox Adelaide Holdings B.V. gehaltenen Aktien von 54,45 Prozent auf 54,83 Prozent.

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 3. April 2012 wurde der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 2. April 2017 einmalig oder mehrmals auf den Inhaber oder Namen lautende Wandel- und/oder Optionsschuldverschreibungen (nachstehend zusammen „Schuldverschreibungen“) im Gesamtnennbetrag von bis zu 1.500.000.000 € mit einer befristeten oder unbefristeten Laufzeit zu begeben und den Inhabern bzw. Gläubigern von Schuldverschreibungen Wandlungs- bzw. Optionsrechte zum Bezug von bis zu 335.538.696 neuen, auf den Namen lautenden, nennwertlosen Stammaktien (Stückaktien) der Sky Deutschland AG mit einem anteiligen Betrag des Grundkapitals von insgesamt bis zu 335.538.696 € nach näherer Maßgabe der Wandel- bzw. Optionsanleihebedingungen zu gewähren (Ermächtigung 2012). Es wurde in diesem Zusammenhang weiter beschlossen, das Grundkapital der Gesellschaft um bis zu 335.538.696 € durch Ausgabe von bis zu 335.538.696 Stück neuen, auf den Namen lautenden Stammaktien (Stückaktien) bedingt zu erhöhen (Bedingtes Kapital 2012). Das mit Beschluss der Hauptversammlung vom 3. April 2012 bewilligte Bedingte Kapital 2012 besteht unverändert fort.

In der Hauptversammlung vom 18. April 2013 wurde der Vorstand ferner ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 17. April 2018 mit Zustimmung des Aufsichtsrats durch Ausgabe neuer, auf den Namen lautender Stückaktien gegen Bareinlagen einmalig oder mehrmals um insgesamt bis zu 147.436.489 € zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2013). Das dem Vorstand in der Hauptversammlung vom 3. April 2012 bewilligte Genehmigte Kapital 2012 bleibt daneben bestehen.

Das Genehmigte Kapital 2012, das ursprünglich einen Umfang von 389.454.881 € hatte, beträgt derzeit noch 291.163.888 €.

Die im Genehmigten Kapital 2012 enthaltene Ermächtigung zum Bezugsrechtsausschluss gemäß § 186 Absatz 3 Satz 4 AktG bei Kapitalerhöhungen gegen Bareinlagen im Umfang von bis zu 10,0 Prozent des Grundkapitals (§ 4 Absatz 3 Satz 4 lit. (b) der Satzung) wurde vollständig ausgeschöpft. Sie ist damit gegenstandslos geworden und wurde in der zugehörigen Satzungsbestimmung gestrichen.

Die entsprechende Satzungsänderung wurde in das Handelsregister eingetragen.

Konzerngesamtergebnisrechnung

Die Zahlenangaben im Folgenden beziehen sich, sofern nicht anders angegeben, auf den Neun-Monats-Zeitraum des jeweiligen Jahres.

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse setzten sich im Wesentlichen aus Abonnementerlösen in Höhe von 1.040.344 Tsd. € (2012: 896.985 Tsd. €) und Erlösen aus Hardware in Höhe von 25.170 Tsd. € (2012: 32.839 Tsd. €) zusammen. Die Wholesale-Erlöse beliefen sich auf 13.742 Tsd. € (2012: 9.910 Tsd. €), die Werbeerlöse und sonstigen Umsatzerlöse auf 52.876 Tsd. € (2012: 36.623 Tsd. €).

Die Umsatzerlöse des dritten Quartals 2013 beliefen sich auf 392.729 Tsd. €, verglichen mit den Umsatzerlösen des zweiten Quartals in Höhe von 375.356 Tsd. €. Der Anstieg war primär getrieben durch eine Steigerung der Erlöse aus Abonnements sowie Wholesale-Erlösen. Die höheren Abonnementerlöse resultierten aus einem Zuwachs der Zahl der direkten Abonnenten sowie einem gestiegenen ARPU. Der Anstieg der Wholesale-Erlöse resultierte im Wesentlichen aus der Kooperationsvereinbarung mit der Deutschen Telekom und betrifft zum einen ehemalige Liga-total!-IPTV-Kunden sowie zum anderen Telekom-Mobilfunkkunden, die die Sky Bundesliga-Berichterstattung über das Mobile-TV-Angebot der Telekom abrufen.

Umsatzkosten

Die Umsatzkosten betragen 869.383 Tsd. € (2012: 790.464 Tsd. €). Die Programmkosten sind auf 613.358 Tsd. € (2012: 558.842 Tsd. €) angestiegen. Ausschlaggebend hierfür waren gestiegene Lizenzkosten für Sportereignisse und Filmrechte. Der Rückgang der Technikkosten um 854 Tsd. € auf 123.960 Tsd. € (2012: 124.814 Tsd. €) basiert im Wesentlichen auf einem Anstieg der Kosten für Kabeleinspeisung, zusätzlichen Transponderkapazitäten und Playout-Leistungen infolge einer gestiegenen Anzahl an HD-Kanälen in Höhe von 7.804 Tsd. €, welcher durch Erträge aus der Auflösung von Verbindlichkeiten und Rückstellungen infolge des Abschlusses von Vereinbarungen mit zwei Netzbetreibern überkompensiert wurde. Die Kosten für den Kundenservice und die sonstigen Umsatzkosten stiegen auf 69.058 Tsd. € (2012: 61.693 Tsd. €), insbesondere aufgrund der mit dem Abonnentenwachstum verbundenen erhöhten Bearbeitung von Kundenkorrespondenz. Die Hardware-Kosten stiegen auf 63.006 Tsd. € (2012: 45.114 Tsd. €). Durch ein höheres Volumen von im langfristigen Vermögen ausgewiesenen Receivern wurden wesentlich höhere Abschreibungen erfasst.

Die Umsatzkosten des dritten Quartals 2013 betragen 294.016 Tsd. €, gegenüber 276.008 Tsd. € im zweiten Quartal 2013. Die Lizenzkosten für Sportereignisse, bei denen der Verbrauch ereignisabhängig über die jeweiligen Lizenzzeiten erfolgt, verursachten im Wesentlichen den Anstieg der Programmkosten.

Vertriebskosten

Die Vertriebskosten stiegen um 1.942 Tsd. € auf 164.414 Tsd. € (2012: 162.472 Tsd. €). Der Anstieg liegt im Wesentlichen begründet in einer Zuführung zur Wertberichtigung auf Abonnentenforderungen in Höhe von 5.012 Tsd. €. Es handelt sich um Abonnentenforderungen im Zusammenhang mit bestimmten Kundenangeboten, die sich im Mahnverfahren befinden. Gegenläufig wirken sich geringere Provisionen – unter anderem im Zusammenhang mit der deutlichen Reduzierung der Telefonmarketingaktivitäten – sowie geringere Marketingaufwendungen aus.

Allgemeine Verwaltungskosten

Die allgemeinen Verwaltungskosten stiegen um 18.083 Tsd. € auf 97.765 Tsd. € (2012: 79.682 Tsd. €). Der Anstieg ist im Wesentlichen das Ergebnis gesteigener Aufwendungen für Informationstechnologie und höherer Personalkosten, insbesondere im Zusammenhang mit den aktienbasierten Vergütungsprogrammen.

Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge betragen 10.164 Tsd. € (2012: 7.023 Tsd. €). Der Anstieg beruht im Wesentlichen auf Erträgen aus einer Vereinbarung mit einem Netzbetreiber.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind hauptsächlich im Zusammenhang mit der Vorsorge für mögliche Rechtsangelegenheiten sowie einer Ausbuchung von Forderungen für frühere Geschäftsjahre auf 3.283 Tsd. € gestiegen (2012: 337 Tsd. €).

Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Die Zinsen und ähnlichen Aufwendungen stiegen um 6.041 Tsd. € auf 54.526 Tsd. € (2012: 48.486 Tsd. €). Im Zusammenhang mit der Ablösung der bisherigen Konsortialfinanzierung wurden im Neun-Monats-Zeitraum 2013 abgegrenzte Transaktionskosten in Höhe von 4.127 Tsd. € aufgelöst und in den Zinsaufwendungen erfasst.

Ergebnis je Aktie

	1.1.–30.9.	
	2013	2012
Ergebnisanteil der Aktionäre der Sky Deutschland AG (in Tsd. €)	-52.747	-103.311
Gewichtete durchschnittliche Anzahl der im Umlauf befindlichen Aktien (in Tsd.)	870.442	767.797
Unverwässertes Ergebnis je Aktie (in €)	-0,06	-0,13

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie ergibt sich aus der Division des Ergebnisanteils der Aktionäre der Gesellschaft und der gewichteten durchschnittlichen Anzahl der während der Periode im Umlauf befindlichen Aktien.

Infolge der am 15. Januar bzw. 7. Februar 2013 ins Handelsregister eingetragenen Kapitalerhöhungen erhöhte sich die Aktienanzahl auf 877.200.755 Stück. Aufgrund dieser Kapitalerhöhungen ergab sich im Neun-Monats-Zeitraum 2013 ein gewichteter Durchschnitt der im Umlauf befindlichen Aktien von 870.441.509 Stück.

Im Jahr 2011 wurde eine Wandelanleihe im Rahmen einer Privatplatzierung an 21st Century Fox Adelaide Holdings B.V. ausgegeben. Die Wandelanleihe kann in 53.914.182 Stück Namensaktien aus dem Bedingten Kapital gewandelt werden.

Bei einer Wandlung der Anleihe in Namensaktien hätte sich die gewichtete durchschnittliche Anzahl der im Umlauf befindlichen Aktien auf 924.355.691 Stück erhöht.

Aufgrund des im Neun-Monats-Zeitraum 2013 eingetretenen Verlusts entspricht das verwässerte Ergebnis je Aktie dem unverwässerten Ergebnis je Aktie.

Zusätzliche Angaben zu den Finanzinstrumenten

Die nachfolgende Tabelle gibt die Buchwerte nach Bewertungskategorien gemäß IAS 39 und die beizulegenden Zeitwerte nach Klassen von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten an.

in Tsd. €	Bewertung	Ausweis in der Bilanz unter	30.9.2013		31.12.2012	
			Beizulegender Zeitwert	Buchwert	Beizulegender Zeitwert	Buchwert
Aktiva						
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	n/a	Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	142.263	142.263	4.294	4.294
Forderungen und Darlehen	Zu fortgeführten Anschaffungskosten	Forderungen LuL, sonstige finanzielle Vermögenswerte	78.685	78.685	88.031	88.031
Forderungen, deren bilanzieller Wertansatz nach IAS 17 erfolgt	Zu fortgeführten Anschaffungskosten	Forderungen LuL	265	310	662	686
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	Zu fortgeführten Anschaffungskosten	Sonstige finanzielle Vermögenswerte	8	8	-	-
Derivative finanzielle Vermögenswerte	Zum beizulegenden Zeitwert	Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	124	124	1	1
- Derivate in Verbindung mit Cashflow Hedges	Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert	Sonstige finanzielle Vermögenswerte	108	108	0	0
- Derivate ohne Hedge-Beziehung	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert	Sonstige finanzielle Vermögenswerte	16	16	1	1
Passiva						
Finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten	Zu fortgeführten Anschaffungskosten	Finanzverbindlichkeiten, Verbindlichkeiten LuL, sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	746.126	746.292	946.503	946.603
Finanzielle Verbindlichkeiten, deren bilanzieller Wertansatz nach IAS 17 erfolgt	Zu fortgeführten Anschaffungskosten	Finanzverbindlichkeiten	40.804	40.844	7.171	7.485
Sonstige originäre finanzielle Verbindlichkeiten, deren bilanzieller Wertansatz nach IFRS 2 erfolgt	Zum beizulegenden Zeitwert	Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	20.679	20.679	9.437	9.437
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten	Zum beizulegenden Zeitwert	Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	2.836	2.836	453	453
- Derivate in Verbindung mit Cashflow Hedges	Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert	Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	1.174	1.174	367	367
- Derivate ohne Hedge-Beziehung	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert	Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	1.662	1.662	86	86

Forderungen und Darlehen haben überwiegend kurze Restlaufzeiten. Daher entsprechen deren Buchwerte zum Abschlussstichtag den beizulegenden Zeitwerten. Die beizulegenden Zeitwerte der Forderungen, die nach IAS 17 bilanziert werden, jedoch keine Finanzinstrumente im Sinne des IFRS 7 darstellen, werden anhand der abgezinsten erwarteten zukünftigen Zahlungsströme auf Basis der Vertragskonditionen ermittelt.

Bei zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten wird als beizulegender Zeitwert der Kurswert in einem aktiven Markt, sofern vorhanden, angesetzt.

Die Marktwerte der Devisentermingeschäfte bestimmen sich in Abhängigkeit von den Devisenterminkursen. Die Marktwerte von Zinsswaps bestimmen sich durch Abzinsung der erwarteten zukünftigen Zahlungsströme über die Restlaufzeit der Kontrakte auf Basis aktueller Marktzinsen und der Zinsstrukturkurve.

Die beizulegenden Zeitwerte der finanziellen Verbindlichkeiten werden als Barwerte der mit den Schulden verbundenen Zahlungen unter Zugrundelegung der jeweils gültigen Zinsstrukturkurve ermittelt.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige finanzielle Verbindlichkeiten haben größtenteils kurze Restlaufzeiten; die bilanzierten Werte stellen daher näherungsweise die beizulegenden Zeitwerte dar. Die beizulegenden Zeitwerte der finanziellen Verbindlichkeiten, die nach IAS 17 bilanziert werden, jedoch keine Finanzinstrumente im Sinne des IFRS 7 darstellen, werden anhand der abgezinsten erwarteten zukünftigen Zahlungsströme auf Basis der Vertragskonditionen ermittelt.

Der Buchwert der sonstigen originären finanziellen Verbindlichkeiten zum beizulegenden Zeitwert umfasst die Verpflichtungen aus aktienbasierten Vergütungsprogrammen, die nach IFRS 2 bilanziert werden, jedoch keine Finanzinstrumente im Sinne des IFRS 7 darstellen.

Die nachfolgende Tabelle umfasst eine Darstellung der zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Finanzinstrumente nach Bewertungsstufen. Die unterschiedlichen Bewertungsstufen sind dabei wie folgt definiert:

- Stufe 1: notierte Preise (unverändert) auf aktiven Märkten für identische Vermögenswerte und Verbindlichkeiten
- Stufe 2: Inputfaktoren mit Ausnahme notierter Preise, die auf Stufe 1 enthalten sind, die für den Vermögenswert oder die Verbindlichkeit beobachtbar sind – entweder unmittelbar (d.h. als Preis) oder indirekt (d.h. abgeleitet aus Preisen)
- Stufe 3: Inputfaktoren für den Vermögenswert oder die Verbindlichkeit, die nicht auf beobachtbaren Marktdaten fußen (nicht beobachtbare Inputfaktoren)

30.9.2013 (in Tsd. €)	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Summe
Aktiva				
Derivative finanzielle Vermögenswerte	-	124	-	124
- Derivate in Verbindung mit Cashflow Hedges	-	108	-	108
- Derivate ohne Hedge-Beziehung	-	16	-	16
Passiva				
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten	-	2.836	-	2.836
- Derivate in Verbindung mit Cashflow Hedges	-	1.174	-	1.174
- Derivate ohne Hedge-Beziehung	-	1.662	-	1.662

31.12.2012 (in Tsd. €)	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Summe
Aktiva				
Derivative finanzielle Vermögenswerte	-	1	-	1
- Derivate in Verbindung mit Cashflow Hedges	-	0	-	0
- Derivate ohne Hedge-Beziehung	-	1	-	1
Passiva				
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten	-	453	-	453
- Derivate in Verbindung mit Cashflow Hedges	-	367	-	367
- Derivate ohne Hedge-Beziehung	-	86	-	86

Die nachfolgenden Tabellen zeigen mögliche Auswirkungen aus bestehenden Nettingvereinbarungen auf die Vermögenslage von Sky.

30.9.2013 (in Tsd. €)	Bruttobeträge der erfassten finanziellen Vermögenswerte	Bruttobeträge der finanziellen Verbindlichkeiten, die in der Bilanz saldiert wurden	Nettobeträge der in der Bilanz ausgewiesenen finanziellen Vermögenswerte	Beträge, die in der Bilanz nicht saldiert wurden		Nettobetrag
				Finanzinstrumente	Hinterlegte Barsicherheiten	
Derivative finanzielle Instrumente						
- aus Kontrakten mit der HypoVereinsbank	-	-	-	-779	-	-779
- aus Kontrakten mit der Bayerischen Landesbank	124	-	124	-1.173	-	-1.049
- aus Kontrakten mit der Bank of America Merrill Lynch	-	-	-	-280	-	-280
- aus Kontrakten mit der UniCredit Bank	-	-	-	-280	-	-280
- aus Kontrakten mit der J.P. Morgan Securities plc.	-	-	-	-323	-	-323
Summe	124	-	124	-2.836	-	-2.712

30.9.2013 (in Tsd. €)	Bruttobeträge der erfassten finanziellen Vermögenswerte	Bruttobeträge der finanziellen Verbindlichkeiten, die in der Bilanz saldiert wurden	Nettobeträge der in der Bilanz ausgewiesenen finanziellen Vermögenswerte	Beträge, die in der Bilanz nicht saldiert wurden		Nettobetrag
				Finanzinstrumente	Hinterlegte Barsicherheiten	
Derivative finanzielle Instrumente						
- aus Kontrakten mit der HypoVereinsbank	-779	-	-779	-	-	-779
- aus Kontrakten mit der Bayerischen Landesbank	-1.173	-	-1.173	124	-	-1.049
- aus Kontrakten mit der Bank of America Merrill Lynch	-280	-	-280	-	-	-280
- aus Kontrakten mit der UniCredit Bank	-280	-	-280	-	-	-280
- aus Kontrakten mit der J.P. Morgan Securities plc.	-323	-	-323	-	-	-323
Summe	-2.836	-	-2.836	124	-	-2.712

Sonstige Erläuterungen

Schadensersatzansprüche von Aktionären

Die Sky Deutschland AG wird von Aktionären im Zusammenhang mit öffentlichen Angaben ihrer Abonentenzahlen auf Schadensersatz in Anspruch genommen.

Diesbezüglich wurden der Gesellschaft bisher 13 Schadensersatzklagen zugestellt. Sämtliche Verfahren sind rechtskräftig durch klageabweisende Urteile, Klagerücknahmen oder Vergleich beendet worden. Die Vergleichssumme belief sich auf insgesamt 122 Tsd. €.

Darüber hinaus wurden außergerichtlich Ansprüche gegen die Gesellschaft mit einem Volumen, teilweise im Wege von Güteverfahren, in Höhe von insgesamt 60 Tsd. € geltend gemacht. Die Gesellschaft hat die Ansprüche zurückgewiesen und sich auf die Güteverfahren nicht eingelassen.

Ferner waren in der Vergangenheit außergerichtlich Ansprüche, mehrheitlich von institutionellen Anlegern (die „Fonds“), ebenfalls in Güteverfahren geltend gemacht worden. Die Gesellschaft hat im Oktober 2010 einen Vergleich mit sämtlichen Fonds über die Zahlung eines Betrags in Höhe von 14,5 Mio. € in Raten abgeschlossen, wodurch sämtliche Ansprüche endgültig und abschließend abgegolten wurden. Sämtliche Raten aus diesem Vergleich sind inzwischen gezahlt.

Die Gesellschaft geht davon aus, dass die gesamten Vergleichsbeträge sowie alle damit in Zusammenhang stehenden zusätzlichen Kosten, insbesondere die entstandenen Anwaltskosten, von den bestehenden Versicherungen (Prospektversicherung für den Prospekt 2007 sowie D&O-Versicherung) getragen werden. Die Prospektversicherung hat allerdings mit Schreiben vom 13. März 2012 eine Versicherungsdeckung abgelehnt. Die D&O-Versicherung, die bei einer Inanspruchnahme ehemaliger Organmitglieder durch die Gesellschaft eingreift, befindet sich nach Kenntnis der Gesellschaft noch in der Prüfung des Versicherungsfalls. Bisher nur außergerichtlich in Anspruch genommene ehemalige Vorstandsmitglieder haben ihre Verantwortlichkeit zurückgewiesen. Die Gesellschaft hat zwischenzeitlich sämtliche ihr entstandenen Schäden auf dem Klageweg gegenüber der Prospektversicherung und ehemaligen Vorstandsmitgliedern vor dem Landgericht München geltend gemacht.

Zum Stichtag 30. September 2013 bestehen keine offenen Verpflichtungen aus Schadensersatzansprüchen mehr.

Für weiterführende Informationen verweisen wir auf die Ausführungen im Anhang des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2012.

Untersuchungen durch die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht

Im Rahmen einer Prüfung gemäß §§ 37n ff. WpHG stellte die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) fest, dass der Jahresabschluss und der Konzernabschluss zum Abschlussstichtag 31. Dezember 2007 und der Lagebericht und Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2007 der damaligen Premiere AG (jetzt: „Sky Deutschland AG“) sowie der Zwischenabschluss zum 30. Juni 2008 und der Zwischenlagebericht für die ersten sechs Monate des Geschäftsjahres 2008 fehlerhaft seien.

Hinsichtlich der Einzelheiten zu den Feststellungen der BaFin verweisen wir auf die entsprechenden Ausführungen im Konzernanhang des Geschäftsjahres 2010. Die Feststellungen der BaFin haben derzeit keine unmittelbaren bilanziellen Auswirkungen.

Die Sky Deutschland AG hatte gegen die Entscheidung der BaFin Widerspruch eingelegt. Im September 2013 wurde der Widerspruch seitens der BaFin zurückgewiesen. Die Gesellschaft hat daraufhin gegen die Entscheidung der BaFin am 14. Oktober 2013 Beschwerde beim Oberlandesgericht Frankfurt eingelegt. Mit einer Entscheidung wird nicht vor 2014 gerechnet.

Sollten die Feststellungen der BaFin bestandskräftig werden, würde die Sky Deutschland AG möglicherweise ihre Abschlüsse ab dem Geschäftsjahr 2007 anpassen müssen. Darüber hinaus könnten Bußgelder verhängt und Schadensersatzansprüche von Dritten geltend gemacht werden.

Untersuchung durch die Deutsche Prüfstelle für Rechnungslegung (DPR)

Durch Schreiben vom 20. September 2013 hat die DPR eine reguläre Stichprobenprüfung nach § 342b Abs. 2 Satz 3 HGB im Hinblick auf den Konzernabschluss und Konzernlagebericht zum 31. Dezember 2012 und zum Lagebericht zum 31. Dezember 2012 eingeleitet.

Klage eines Telekommunikationsdienstleisters

Mit Urteil vom 8. September 2011 hatte das Landgericht Hamburg der erstinstanzlichen Klage eines Telekommunikationsdienstleisters auf Wiedereinspeisung des Sky Programms in dessen Übertragungsnetz bis mindestens 30. September 2011 sowie auf Feststellung möglicher Schadensersatzansprüche dem Grunde nach stattgegeben. Sky hat gegen diese Entscheidung Berufung eingelegt und geht davon aus, dass die Zulassung der Klage keinen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns haben wird. Hinsichtlich weiterer Informationen nimmt die Gesellschaft die Erleichterungen des IAS 37.92 in Anspruch.

Klage auf mögliche Markenverletzung

Sky wurde Ende Juni 2012 eine Klage wegen einer möglichen Markenverletzung zugestellt. Gegenstand der Klage ist die Unterlassung, im Bereich der Bundesrepublik Deutschland die Bezeichnung „Sky“ und/oder „Sky+“ zur Kennzeichnung von digitalen Receivern zu verwenden. Sky geht aufgrund der höheren Erfolgsaussichten davon aus, dass sich kein wesentlicher Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage ergeben wird. Das Landgericht Düsseldorf hat die Klage mit Urteil vom 20. März 2013 in erster Instanz abgewiesen und der Widerklage von Sky vollumfänglich stattgegeben. Die Klägerin hat hiergegen Berufung eingelegt.

Aktienbasierte Vergütungsprogramme

Der langfristige Incentive-Plan des Geschäftsjahres 2013 (LTIP 2013) wurde in der Aufsichtsratssitzung vom 27. Februar 2013 beschlossen.

Auf Grundlage bestehender verbindlicher Zusagen wurden dem Vorstand sowie Mitgliedern des oberen Managements 1.661.366 Stück virtueller Aktien gewährt, wovon 977.845 Stück auf die Mitglieder des Vorstands entfallen.

Inklusive der in den Geschäftsjahren 2011 und 2012 eingeführten langfristigen Incentive-Pläne wurden dem Vorstand sowie Mitgliedern des oberen Managements insgesamt 5.389.184 Stück virtuelle Aktien gewährt, wovon 2.619.991 Stück auf die Mitglieder des Vorstands entfallen. Der Zeitwert der virtuellen Aktien zum 30. September 2013 beträgt 32.883 Tsd. € (30. September 2012: 10.109 Tsd. €), wovon 16.160 Tsd. € auf den Vorstand entfallen (30. September 2012: 4.354 Tsd. €). Für den zum 30. September 2013 endenden Neun-Monats-Zeitraum resultiert hieraus ein Aufwand in Höhe von 12.879 Tsd. € (30. September 2012: 2.911 Tsd. €), wovon 6.913 Tsd. € auf den Vorstand entfallen (30. September 2012: 1.291 Tsd. €).

Die Ermittlung basiert auf den folgenden Parametern:

	30.9.2013	30.9.2012
Risikofreier Zinssatz		
-LTIP 2011	0,02%	-0,03%
-LTIP 2012	0,09%	0,02%
-LTIP 2013*	0,17%	-
Dividendenrendite	0,00%	0,00%
Volatilität	58,60%	74,92%
Kurswert der Sky Aktie	6,81 €	3,12 €
Fluktuationsrate Mitarbeiter	5,00%	10,00%

* Für den mit Brian Sullivan abgeschlossenen LTIP 2013 gilt ein risikofreier Zinssatz in Höhe von 0,05 Prozent.

Vor dem Hintergrund der Geschäftsentwicklung hat der Aufsichtsrat mit Beschluss vom 4. Oktober 2012 eine Anhebung der Zielvorgaben in Bezug auf die vereinbarten Unternehmenskennzahlen für die LTIPs 2011 und 2012 vorgenommen, was bei Zielerreichung eine im Vergleich zu vorherigen Annahmen geringere Auszahlung an die Teilnehmer des Plans bedeutet.

Im Rahmen der bilanziellen Abbildung der aktienbasierten Vergütungsprogramme wurde von einer vollständigen Zielerreichung ausgegangen.

Im Rahmen des mit Brian Sullivan vereinbarten Aktienoptionsprogramms und der aktienbasierten Vergütungskomponente wurde im Neun-Monats-Zeitraum 2013 ein Aufwand in Höhe von 2.320 Tsd. € erfasst (30. September 2012: Aufwand für das Aktienoptionsprogramm 2.314 Tsd. €). Das Aktienoptionsprogramm umfasste die Gewährung sogenannter Phantomaktien in Höhe des dann bestehenden Zeitwerts der Sky Aktie, welche Brian Sullivan zum Bezug von Zahlungen in den Jahren 2012 und 2013 berechtigt haben, sofern bestimmte leistungsabhängige Ziele, insbesondere in Hinblick auf das Abonnentenwachstum, erreicht wurden. Im April 2013 wurden aufgrund der Fälligkeit der zweiten Tranche des Aktienoptionsprogramms Zahlungen an den Vorstandsvorsitzenden in Höhe von 3.957 Tsd. € (Auszahlung erste Tranche 2012: 1.812 Tsd. €) geleistet. Mit dieser Zahlung ist das Aktienoptionsprogramm erfüllt und es bestehen keine weiteren Zahlungsverpflichtungen daraus. In Bezug auf die aktienbasierte Vergütungskomponente wird am 2. Januar 2015 eine Einmalzahlung auf Basis von 500.000 Aktien fällig, sofern die Erdienbarkeitsvoraussetzungen erfüllt sind.

Angaben über die Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Als nahestehende Unternehmen und Personen gelten Personen bzw. Unternehmen, die von der Gesellschaft mindestens maßgeblich beeinflusst werden können bzw. die auf die Gesellschaft mindestens maßgeblich Einfluss nehmen können. Dazu gehören neben dem Vorstand und dem Aufsichtsrat der Gesellschaft auch Familienangehörige und Lebenspartner der betreffenden Personen.

Für Mitgliedern des Vorstands gewährte aktienbasierte Vergütungskomponenten sind im Neun-Monats-Zeitraum 2013 Aufwendungen in Höhe von 9.233 Tsd. € (30. September 2012: 3.605 Tsd. €) erfasst worden.

Im Zusammenhang mit den Finanzierungsmaßnahmen für die Jahre 2012 und 2013 wurden im Neun-Monats-Zeitraum 2013 Transaktionskosten in Höhe von 26.285 Tsd. € (30. September 2012: 0 Tsd. €) an 21st Century Fox Adelaide Holdings B.V. und Twenty-First Century Fox, Inc. gezahlt.

In untenstehender Tabelle sind für die Gesellschafterfinanzierung durch die 21st Century Fox Adelaide Holdings B.V. Zinsen in Höhe von 21.546 Tsd. € und für die neue Fremdfinanzierung inklusive der Bundesliga-Garantie Zinsen in Höhe von 19.363 Tsd. € gegenüber der Twenty-First Century Fox, Inc. in den Aufwendungen aus erhaltenen Leistungen enthalten.

Der bestehende Vertrag mit der Fox International Channels Germany GmbH, Unterföhring, (Fox) über die Zurverfügungstellung eines Partnerkanals lief im Oktober 2013 aus. Die Verlängerungsoption wurde seitens Fox nicht ausgeübt. Derzeit werden Verhandlungen über die zukünftige Zurverfügungstellung eines Partnerkanals geführt. Aus der Auflösung bilanzierter Abgrenzungsposten resultierte ein Ertrag in Höhe von 3.342 Tsd. €.

Die Art der im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2012 beschriebenen Transaktionen mit den verbundenen Unternehmen ist unverändert. Im normalen Geschäftsablauf wurden alle Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen zu marktüblichen Bedingungen und Konditionen durchgeführt.

in Tsd. €	Umsatzerlöse Liefer- und Leistungsverkehr	Personalaufwand	Sonstige Erträge	Aufwendungen aus erhaltenen Leistungen	Saldo	Verbindlichkeiten	Forderungen
Summe Unternehmen mit maßgeblichem Einfluss auf das Unternehmen	575	-279	3	-77.878	-77.578	-247.157	585
Summe sonstige nahestehende Personen	-	-14.385	-	-259	-14.645	-13.126	4
Summe gesamt	575	-14.664	3	-78.137	-92.223	-260.283	589

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen zum Stichtag setzen sich wie folgt zusammen:

in Tsd. €	30.9.2013	31.12.2012
Filmlizenzen	545.689	578.949
Sportlizenzen	2.007.988	2.315.043
Partnerkanäle	265.816	328.684
Abnahmeverpflichtung Receiver	44.689	38.269
Übrige	393.121	404.764
Summe	3.257.303	3.665.709

Die künftigen Verpflichtungen aus nicht kündbaren Operating-Leasing-Verhältnissen stellen sich wie folgt dar:

in Tsd. €	30.9.2013	31.12.2012
Netzbetreiber und Transpondermieten	960.187	893.897
Bürogebäude	79.922	84.736
Kfz	3.691	4.163
Technische Büroanlagen	66	65
Summe	1.043.865	982.861

Die rückläufige Entwicklung der sonstigen finanziellen Verpflichtungen erklärt sich hauptsächlich durch abnehmende Laufzeiten bei laufenden Verträgen, insbesondere bei Sportlizenzen. Gegenläufige Effekte aus dem Abschluss neuer Verträge, insbesondere mit Netzbetreibern und für Transpondermieten, kompensieren diese nicht vollständig.

Segmentberichterstattung

Die Geschäftsaktivitäten der Sky Gruppe sind auf den Betrieb von Abonnementfernsehen in Deutschland und Österreich unter dem Markenzeichen Sky sowie damit in Verbindung stehende Aktivitäten ausgerichtet.

Dementsprechend erfolgt die interne Berichterstattung an den Vorstand der Gesellschaft für das Pay-TV-Geschäft in beiden Ländern zusammen. Darüber hinaus erfolgt die Verteilung der Ressourcen ebenfalls auf Basis dieser internen Berichtsstruktur. Insofern hat Sky in Übereinstimmung mit IFRS 8 keine unterschiedlichen Geschäftssegmente.

Änderung der Zusammensetzung des Aufsichtsrats

Im Rahmen der ordentlichen Hauptversammlung vom 18. April 2013 wurden Harald Rösch und James Murdoch jeweils für die Zeit bis zur Beendigung der Hauptversammlung, die über die Entlastung des jeweiligen Aufsichtsratsmitglieds für das Geschäftsjahr 2013 beschließt, in den Aufsichtsrat gewählt.

Am 21. Februar 2013 hat Thomas Mockridge sein Amt als Aufsichtsratsmitglied zum 21. März 2013 niedergelegt.

Mit Wirkung zum 27. September 2013 hat der Aufsichtsrat James Murdoch zum Vorsitzenden des Aufsichtsrats der Sky Deutschland AG gewählt. James Murdoch folgt Chase Carey, der seit dem 16. Juli 2010 Aufsichtsratsvorsitzender war. Chase Carey bleibt Mitglied des Aufsichtsrats.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Sofern nicht bereits in den einzelnen Absätzen dieses Anhangs offengelegt, sind keine sonstigen wesentlichen Transaktionen nach dem Bilanzstichtag eingetreten.

Unterföhring, 4. November 2013

Der Vorstand

Sonstiges

Impressum

Herausgeber

Sky Deutschland AG
Medienallee 26
85774 Unterföhring
info.sky.de

Kontakt und weitere Informationen:

Communications

Tel.: +49 89 9958 5000
E-mail: info@sky.de

Investor Relations

Tel.: +49 89 9958 1010
E-mail: ir@sky.de

Zukunftsgerichtete Aussagen

Dieser Bericht enthält zukunftsgerichtete Aussagen, die auf gegenwärtigen, nach bestem Wissen vorgenommenen Einschätzungen und Annahmen des Managements der Sky Deutschland AG beruhen. Zukunftsgerichtete Aussagen unterliegen bekannten und unbekanntem Risiken, Ungewissheiten und anderen Faktoren, die dazu führen können, dass die Ertragslage, Profitabilität, Wertentwicklung oder das Ergebnis der Sky Deutschland AG oder der Erfolg der Medienindustrie wesentlich von derjenigen Ertragslage, Profitabilität, Wertentwicklung oder demjenigen Ergebnis abweichen, die in diesen zukunftsgerichteten Aussagen ausdrücklich oder implizit angenommen oder beschrieben werden. In Anbetracht dieser Risiken, Ungewissheiten sowie anderer Faktoren sollten sich Empfänger dieser Unterlagen nicht unangemessen auf diese zukunftsgerichteten Aussagen verlassen. Die Sky Deutschland AG übernimmt keine Verpflichtung, derartige zukunftsgerichtete Aussagen fortzuschreiben und an zukünftige Ereignisse und Entwicklungen anzupassen.